

STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise



Das ehemalige Haus Küting („Charly C“)

FARBE

ist

Wunderlich

Büren • Fürstenberger Str. 29a • 02951/9828-0

Entsorgungsfachbetrieb

PAUL GmbH

Containerdienst - Recycling

Westring 8 Tel. 0 29 51 / 31 91
33142 Büren www.paul-entsorgung.de

papedruck.de

Printmedien einfach bestellen

Jühengrund 24 | 33142 Büren | Tel. 02951-91900

Hotel Restaurant

Ackfeld

Gastlichkeit für jedermann



Bertholdstr. 9, Büren
Tel. 02951/2204
Veranstaltungsraum, Biergarten
www.hotel-ackfeld.de

Andreas **SECK** GmbH

Ihr Partner
in Büren

- Sanitär
- Heizung
- Solaranlagen
- Bauklempnerei

Haarener Straße 2 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 84 • Fax 75 37



Wieder

Musterküchen

mit hohem
Nachlass abzugeben

Schulte Möbel Madfeld

Mo., Mi., Fr. 16 - 18.30 Uhr
o.n. Vereinb. 02991/9603-0

ELEKTRO KARTHAUS - AHDEN

Elektrotechnik mit System und Sicherheit

Planung • Beratung • Montage • Vertrieb



Schokamp 5 • 33142 Büren-Ahden
Telefon: 02955-6802
www.elektro-karthus.de

Stadtspiegel



Unsere Stadt BÜREN

Ahden

Barkhausen

Brenken

Büren

Eickhoff

Hegensdorf

Harth

Siddinghausen

Steinhausen

Weiberg

Weine

Wewelsburg

Aus dem Inhalt

Zu unserem Titelbild



4

Stadtspiegel-Interview: Notarzztragsverein Büren



6/7

Bericht aus dem Rat, u.a. zur Schulschließung in Siddinghausen

8/9

Bürener Wandertag in Hegensdorf

17



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Bürener Stadtspie- gels,

als „Neuer“ in der Bürener Stadtverwaltung möchte ich die mir gegebene Gelegenheit nutzen, mich im Stadtspiegel vorzustellen, und „ein paar Worte“ zur finanziellen Situation der Stadt Büren auszuführen.

Mein Name ist Stefan Redder, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn.

Seit dem 01. Oktober 2011 bin ich der neue Kämmerer und Leiter der Abteilung Finanzen in der Stadtverwaltung Büren. Vor meiner heutigen Tätigkeit war ich 25 Jahre bei der Stadt Warstein beschäftigt und konnte dort Erfahrungen in den verschiedensten Arbeitsbereichen

der Verwaltung sammeln.

Umso mehr war ich gespannt, wie ich von meinen neuen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen werde, und wie die Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt sein wird.

An meinem ersten Arbeitstag wurde ich vom Bürgermeister Herrn Schwuchow in einer „Rathausführung“ den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung vorgestellt. In den sich anschließenden ersten Arbeitswochen konnte ich feststellen, dass ich von den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung sehr freundlich und offen aufgenommen wurde.

Für die freundliche Aufnahme in der Verwaltung möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Um die Vertreter der einzelnen Ratsfraktionen besser kennen zu lernen, besuchte ich die einzelnen Fraktionssitzungen, um mich persönlich vorzustellen.

In den vergangenen Jahren wurde der Haushalt für das kommende Jahr im Dezember des Vorjahres beschlossen. Dadurch, dass die Stelle des Kämmerers ein halbes Jahr nicht besetzt war, bestand meine erste und vordringlichste Aufgabe darin, das Verfahren zur Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2012 einzuleiten.

Bei der Zusammenführung aller Zahlen zum Haushaltsentwurf 2012 und bei Prüfung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 sowie der Entwurfszahlen 2011 musste ich feststellen, dass die Stadt Büren mit der Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2012 nur um „Millimeter“ an der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes „vorbeigeschrammt“ ist. Außerdem hatte sich der positive Bankbestand aus dem Jahr 2009 von rd. 5,7 Mio. € in einen Liquiditätskredit von 4,1 Mio. € in 2011 „verwandelt“.

Kommunen in der Haushaltssicherung oder im Nothaushalt stehen unter der Kontrolle der Kommunalaufsicht des Kreises. Der Haushalt muss der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt werden. Alle vorgesehenen Investitionen sind in einer Dringlichkeitsliste zusammenzufassen und neben den freiwilligen Leistungen (z.B. Zuschüsse an Vereine) von der Kommunalaufsicht genehmigen zu lassen. Die Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht kann mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden. Gleiches gilt auch für das Handeln der Verwaltung im laufenden Haushaltsjahr.

Es war (bzw. ist) somit dringend erforderlich, die drohende Haushaltssicherung zu verhindern, damit die Stadt ihre eigenständige Handlungsfähigkeit nicht verliert.

Zu diesem Zwecke wurde eine Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung, bestehend aus Vertretern aus Rat und Verwaltung, gebildet. Erstes Ziel war es, alle Aufwendungen, Investitionen, Zuschüsse und sonstige freiwillige Leistungen zusammenzustellen, zu priorisieren oder gegebenenfalls zu reduzieren bzw. zu streichen. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppensitzungen beeindruckte mich die konstruktive und offene Zusammenarbeit aller Fraktionen untereinander bzw. mit der Verwaltung. Alle Beteiligten hatten die finanzielle Situation der Stadt erkannt und die dringende Notwendigkeit zum Handeln gesehen.

In der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 15.03.12 wurde schließlich über den Haushaltsentwurf, über die Konsolidierungspotentiale, Investitionen, freiwillige Leistungen und Anträge an den Rat beraten. Es wurden über 255 (!) Beschlüsse gefasst, welche anschließend vom Rat bei der endgültigen Beschlussfassung über den Haushalt bestätigt wurden.

Gegenüber der Entwurfsfassung des Haushaltes 2012 konnte dadurch der in der Endfassung der im Finanzplanungszeitraum vorgesehene Kreditbedarf von 3,1 Mio. € auf 0 € reduziert werden. Im Finanzplanungszeitraum wurden im Ergebnisplan Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Volumen von insgesamt rd. 2,3 Mio. €, und im Finanzplan von insgesamt rd. 2,7 Mio. € beschlossen.

Das hohe Maß an einstimmigen Beschlüssen im Haupt- und Finanzausschuss und

der anschließende einstimmige Beschluss des Rates am 22.03.12 über den Haushalt zeigte mir, dass der Rat den „Ernst der Lage“ erkannt hat und Büren mit der Konsolidierung des Haushaltes auf dem richtigen Weg ist. Nunmehr gilt es, seitens der Verwaltung die gefassten Beschlüsse umzusetzen bzw. Konzepte zu erarbeiten, welche dem Rat dann erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung bedanken, welche sich sowohl an eine neue und ungewohnte Organisation der Haushaltsplanaufstellung gewöhnen mussten als auch die nötige Basisarbeit zur Ermittlung der Konsolidierungsmöglichkeiten leisteten.

Leider ist mit diesen ersten Konsolidierungsschritten der Haushalt der Stadt Büren noch nicht saniert. Die aktuelle Planung sieht bis 2015 einen Eigenkapitalverzehr von rd. 9 Mio. € vor. Gleichzeitig werden sich die Liquiditätskredite bis 2015 voraussichtlich auf rd. 8 Mio. € summieren. Um diese Entwicklung zu verhindern, muss weiter gegengesteuert werden. Die demografische Entwicklung wird, ob wir wollen oder nicht, spürbare Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben in den einzelnen Ortschaften haben. Die freiwilligen Leistungen der Stadt müssen immer wieder in Frage gestellt werden. Gleichzeitig sind die bisherigen Standards in der Bauunterhaltung und im pflichtigen Aufgabenbereich der Stadt auf ein unbedingt erforderliches Mindestmaß zu beschränken. Anspruchs- oder Kirchturmdenken gegenüber der Stadt ist hier wenig hilfreich. Bei allen Entscheidungen, die wir heute und in Zukunft zu treffen haben, müssen wir im Hinterkopf haben, dass wir unseren Kindern keinen Schuldenberg hinterlassen dürfen. Nur wenn alle Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, die Verwaltung und die Politik „an einem Strang ziehen“, wird es uns gelingen, den Haushalt nachhaltig zu konsolidieren.

Mit der geplanten Einführung der Kostenrechnung und einem Controlling mit entsprechenden Berichten an den Rat der Stadt Büren sollen weitere Instrumente geschaffen werden, um rechtzeitig z.B. bei Verschlechterung der Ertragssituation gegensteuern zu können.

Neben der Konsolidierung des Haushaltes und den geplanten organisatorischen Veränderungen in der Finanzbuchhaltung ist es auch dringend erforderlich, mit der Organisation zur erstmaligen Aufstellung des Gesamtabchlusses, also des kommunalen Konzernabschlusses, zu beginnen. Mit dem Gesamtabschluss werden die Bilanzen und die Ergebnis- bzw. die Gewinn- und Verlustrechnungen der Stadt und der Werke zusammengefasst und untereinander konsolidiert. Dadurch erhält man ein umfassendes Bild über die tatsächliche finanzielle Situation der „Gesamtstadt“ – also einschließlich des ausgegliederten Eigenbetriebes „Wasserwerk Stadt Büren“ sowie der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk Stadt Büren“.

Neben der Haushaltskonsolidierung warten also viele weitere Herausforderungen auf mich, denen ich mich gerne stellen möchte und die meine Arbeit weiterhin spannend und interessant machen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des vorliegenden Stadtspiegels.



Stefan Redder
Stadtkämmerer u. Abteilungsleiter Finanzen

Zu unserem Titelbild

Wandel in Bürener Innenstadt

Haus der Begegnung fast vollständig saniert

Das ehemalige „Charly C“ in der Burgstraße hat nun eine neue Bestimmung. Das 1907 erbaute und unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde im November 2010 von der Stadt Büren übernommen. Nachdem es fast 10 Jahre leer stand, ist es jetzt aufwändig saniert und umgebaut worden.

Im Erdgeschoss ist eine Tagespflege der Caritas für Senioren entstanden. „Es ist eine Möglichkeit der Entlastung für Pflegende, aber auch für Pflegebedürftige“, erklärt Christian Bambeck, Vorstand des Caritasverbandes Büren. „Für Viele ist es wichtig, sich auch mal wieder unter Leute zu begeben“. Auch Bürgermeister Burkhard Schwuchow freut sich über die Tagespflege, die seit September letzten Jahres genutzt wird. „Dies ist eine Antwort auf den demografischen Wandel. Wir sind froh, nun eine so gute Einrichtung zu haben.“

Im April dieses Jahres konnte die Gemeinschaftspraxis von Dr. Schöder-Schlüter und Dr. Wagner zusammen mit ihrem Team ins erste Obergeschoss einziehen und so ihre Praxis vergrößern.

Im Dachgeschoss bietet, ebenfalls ab April dieses Jahres, der Hals-Nasen-Ohrenarzt Dr. Arcak zwei Mal wöchentlich seine Sprechstunde an.

Im (von der Burgstraße aus gesehen) rechten Gebäudeteil entsteht gegenwärtig ein Bürgersaal, der für Vorträge, Tagungen, Weiterbildungen und ähnliche Veranstaltungen sowie als repräsentativer Raum für die Stadt genutzt werden kann. Nicht gedacht ist er für Feiern oder Konzerte.

„Wer als Bürener so um die 50 Jahre alt ist, hat hier manche Nacht durchgemacht“, weiß Peter Pollmann über das ehemalige Haus Küting, das schon eine Reihe von Restaurants, Kneipen, Discos und auch ein Billard-Café beherbergt hat. »Charly C« hieß es schon ebenso wie »Le Garde« oder »Old Germany«. Zuletzt befand sich ein China-Imbiss darin.

Charakteristisch sind die plastische Ziergliederung in verschiedenen Backstein-Techniken, der Giebel in verspielt wirkendem Schmuckfachwerk und die verzierte Haupteingangstür. Die Traufenseite zur Nikolauskirche hin ist ebenfalls aufwendig restauriert worden. Hier wurden die Kaskaden eindrucksvoll wiederhergestellt und bilden nun ein Pendant zur Rückseite der St. Nikolauskirche. Insgesamt kosten Umbau, Sanierung und Anbau ca. 2,16 Millionen Euro. Fördermittel fließen in Höhe von 1,1 Millionen Euro.

Gaststätte Wickel



**Gesellschaftsraum
für alle Festlichkeiten
Bundeskegelbahn**

33142 Büren • Hüttemannstr. 21 • Tel.: 0 29 51 / 25 98 • Fax 9 31 350
www.gaststaette-wickel.de



Bau + Industriebedarf
Fürstenberger Straße 26 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51 / 23 50 • Fax 0 29 51 / 17 88
E-Mail: info@weihs-bueren.de

Ihr Fachgeschäft für
ABUS - Sicherheit.
Sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie kostenlos.



Flughafen-Gesellschafter investieren in Paderborn-Lippstadt Airport

Kapitalaufstockung und Gesellschafterdarlehen für Investitions- und Sanierungsprogramm

Am Paderborn-Lippstadt Airport kann jetzt in die Zukunft investiert werden. Alle Gesellschafter des Paderborn-Lippstadt Airports beurkundeten jetzt den neuen Gesellschaftsvertrag, der eine Kapitalaufstockung auf insgesamt 10 Millionen Euro vorsieht. Hinzu kommen Gesellschafterdarlehen in einer Größenordnung von 3,1 Millionen Euro, so dass mit Eigenmitteln des Flughafens insgesamt 18,5 Millionen bis 2016 für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen verwendet werden sollen.

Dem jetzigen Beschluss der Gesellschafterversammlung vorausgegangen waren in den vergangenen Monaten intensive Verhandlungen zwischen den Gesellschaftern unter Federführung des Paderborner Landrats Manfred Müller. Der Kreis Paderborn ist mit über 56 Prozent Anteilen Hauptgesellschafter des Flughafens. Müller betonte, das östliche und südliche Westfalen habe erneut seine Handlungsfähigkeit in „einer Zukunftsfrage“ unter Beweis gestellt. Alle Gesellschafter hatten schließlich nach sehr intensiven Verhandlungen dem Finanzierungskonzept für den Airport in ihren Kreistagen, im Stadtrat Bielefeld bzw. in den Vollversammlungen der IHKn zu Bielefeld und Lippe zugestimmt. Damit war die Finanzierung für das Investitions- und Sanierungsprogramm gesichert.

Auch Aufsichtsratsvorsitzender Reinold Stücker und Airport-Geschäftsführer Elmar Kleinert freuten sich, dass alle Gesellschafter nunmehr an einem Strang ziehen und den Paderborn-Lippstadt Airport mit ihrer Unterschrift auch offiziell unterstützen.

„Die heutige Beurkundung ist für uns gleichzeitig der Startschuss. Ich bin sehr dankbar, denn nun können wir handeln. Jetzt sind wir in der Lage, dringend betriebsnotwendige Aufträge auszusprechen und zu vergeben“, so Airport Geschäftsführer Elmar Kleinert. Das Finanzierungskonzept sieht eine Finanzspritze von insgesamt 7,9 Millionen Euro vor. Es beinhaltet eine Stammkapitalerhöhung um rund 4,8 Millionen Euro und ein Gesellschafterdarlehen von 3,1 Millionen Euro.

Durch den unterzeichneten Gesellschaftsvertrag kann jetzt die rund 2,1 km lange Start- und Landebahn saniert werden. Hierzu wird der Flughafen im kommenden Jahr für wenige Tage komplett geschlossen, damit die Bahn abgeschliffen und neu aufgetragen werden kann. Erneuert werden muss zudem in Kürze die EDV und Sicherheitstechnik am Paderborn-Lippstadt Airport.

Aufsichtsratsvorsitzender Reinold Stücker dankte den Vertretern der Kreistage Paderborn (56,38% Anteile),

Soest (12,26%), Gütersloh (7,84%), Lippe (7,84%), Bielefeld (5,88%), Hochsauerlandkreis (3,92%), Höxter (3,92%) und den IHKn zu Bielefeld (1,57%) und

Lippe (0,39%) zum Abschluss der Gesellschafterversammlung für ihr einstimmiges Votum und entgegengebrachtes Vertrauen.



Von links: Reinold Stücker, Sven Adenauer, Friedel Heuwinkel, Friedhelm Spieker, Manfred Müller, Dr. Karl Schneider, Eva Irrgang, Axel Martens, Thomas Niehoff, Gregor Moss und Elmar Kleinert

Spannende Reise in die Welt der Finanzen Liebfrauenschüler besuchen Volksbank

Alle Menschen haben täglich mit Geld zu tun. Auch für Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren spielt Geld im Alltag bereits eine zentrale Rolle. Es ist daher wichtig, einerseits möglichst früh einen vernünftigen und vorausschauenden Umgang mit dem Zahlungsmittel zu entwickeln und zum anderen die Aufgaben derjenigen Institution kennen zu lernen, die in alle Abläufe rund um unser Geld eingebunden ist: Die Bank.

Gemeinsam mit den Auszubildenden der Volksbank Büren und Salzkotten und Vermögensberater Andreas Decker unternahmen nun Schülerinnen und Schüler des Liebfrauengymnasiums eine kleine Reise in die Welt der Finanzen. „Wir beginnen zunächst mit einer Besichtigung unserer Volksbank“, sagte Andreas Decker. „Später lernen die Kinder, was eine Bank eigentlich macht und wozu Sparen

gut ist.“ Die Auszubildenden Patrick Bachem, Miriam Blüggel, Matthias Diemel und Steffen Fischer banden die jungen Bankbesucher durch die kindgerechte Aufbereitung des Themas und viele Wissensfragen aktiv in die Veranstaltung ein.

Die Unterrichtsstunde in der Volksbank Büren und Salzkotten bietet den Kindern eine lehrreiche Plattform und findet in Kooperation mit dem Liebfrauengymnasium statt: Praxisnaher Unterricht, auch wenn es um Wirtschaftsthemen geht – daran arbeiten Mitarbeiter der Volksbank, Lehrer und Schüler am Liebfrauengymnasium nun schon seit vier Jahren gemeinsam. „Wir öffnen uns gerne dem Fachwissen aus der regionalen Wirtschaft und freuen uns über die Unterstützung der Volksbank“, sagt Christian Wiese. Der Pädagoge organisiert für das Gymnasium die Kooperation und vereinbart mit Fachkollegen auch Unterrichtsbesuche bis hin zur Oberstufe. Mit der Ausrichtung auf die Zielgruppe der Zehn- bis Zwölfjährigen bietet das Kooperationsprojekt zwischen Volksbank und Schule eine geeignete Plattform, altersgerecht frühe finanzielle Bildung zu fördern.

Zimmerermeister + Dachdeckermeister
KELLER
Holzbau - Dachbau - energetische Modernisierung

Pascal Keller Oberfeld 13 33142 Büren - Weine www.keller-meisterdach.de	Tel: 0 29 51 70 94 378 Fax: 0 29 51 70 92 62 Mobil: 0151 140 778 71 info@keller-meisterdach.de
--	---

Interview: Notarztträgerverein Büren e.V.

Stadtspiegelinterview Notarztträgerverein Büren e.V.



Sie führen zusammen mit Rechtsanwalt Franz-Josef Rehmann als Vorsitzende den Notarztträgerverein: Bürgermeister Burkhard Schwuchow und Notärztin Dr. Agatha Enkemeier

Seit September letzten Jahres existiert der Notarztträgerverein Büren, der die notärztliche Versorgung in Büren und Bad Wünnenberg sicherstellt. Anlass für den Stadtspiegel, einmal das nachfolgende Gespräch mit dem Verein zu führen, um mehr über seine Entstehung, seine Aufgaben und seine bisherige Entwicklung zu erfahren. Mit dem 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Burkhard Schwuchow, und der Initiatorin und 3. Vorsitzenden, Notärztin Dr. Agatha Enkemeier, sprachen für den Stadtspiegel Wolfgang Schwarz und Heinz Wördenweber.

Frau Dr. Enkemeier, Herr Bürgermeister Schwuchow, wie kam es seinerzeit zu der Gründung des Notarztträgervereins?

Bürgermeister Schwuchow: Auslöser war sicherlich die Schließung des Bürener St. Nikolaus-Hospitals. Damit konnte, was vielen so nicht klar war, auch die notärztliche Versorgung nicht mehr sicher gestellt werden, da man dafür natürlich auch Ärzte braucht, die die Dienstzeiten besetzen. Die hat man in aller Regel immer nur da, wo ein Krankenhaus existiert.

Gott sei dank gab es zu der Zeit schon ein Ärztenetzwerk, was im wesentlichen von Frau Dr. Enkemeier auf ganz uneigennützige Weise ehrenamtlich betreut wurde, und das sich in dieser Situation bereit erklärt hat, in Büren den Notarzdienst zu übernehmen. Aus dieser mehr provisorischen Situation heraus ist der Gedanke entstanden, einen eigenen Verein zu gründen, der sicherstellt, dass es auch in Zukunft – auch ohne, dass es ein Krankenhaus in Büren gibt – in unserer Stadt einen Notarztstandort gibt.

Die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung gehört ja zu den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben der Kreise. Inwieweit hat sich bei diesem Projekt der Kreis Paderborn eingebracht?

Bürgermeister Schwuchow: Der Kreis hat sich von Anfang an sehr positiv gegenüber unseren Überlegungen und der dann folgenden Einrichtung verhalten. Letztendlich ist es ja auch der Kreis, der die Notärzte finanziert, indem er uns die Mittel bereit stellt, von denen wir die Einsätze und Ärzte bezahlen. Insofern übernehmen wir die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung für den Kreis und damit auch die früheren Aufgaben des Bürener Krankenhauses.

Dr. Enkemeier: Die vorhandene Situation ist ja so, dass die Landkreise in NRW – als Träger des Rettungsdienstes – in der Regel keine eigenen Notärzte einstellen. Daher schließen sie in den entsprechenden Versorgungsgebieten Verträge mit den Krankenhäusern, die ihre Ärzte für den Notarzt-Dienst zur Verfügung stellen. So war es früher auch in Büren.

Worin bestehen die Aufgaben des Vereins?

Bürgermeister Schwuchow: Der Verein hat sich in einem Vertrag gegenüber dem Kreis verpflichtet, die notärztliche Versorgung in den Städten Büren und Bad Wünnenberg ganzjährig und 24 Stunden täglich sicherzustellen.

Das bedeutet zum einen die Gewinnung qualifizierter Notärzte und deren Weiterbildung zur Vermittlung des aktuellen Standes der medizinischen Wissenschaft und Forschung, die Einsatz- und Dienstplankoordination vorzunehmen sowie das damit verbundene Abrechnungswesen abzuwickeln.

Zum anderen bedeutet es, mit dem Kreis Paderborn jährlich das entsprechende Budget für die Sicherstellung der Aufgaben des Notarztträgervereins zu verhandeln und die ihnen anvertrauten finanziellen Mittel ordnungsgemäß zu verwalten.

Wie weit erstreckt sich der Versorgungsbereich?

Dr. Enkemeier: Wir versorgen mit insgesamt 14 Notärzten sowie einigen Reserveärzten den südlichen Teil des Kreises Paderborn mit den Städten Büren und Bad Wünnenberg. Dazu kommen der Flughafen Paderborn-Lippstadt in Ahden und die Autobahnen A44 und A33. Darüber hinaus fahren wir bei Bedarf auch in den Hochsauerlandkreis und in rettungsdienstliche Enklaven im Kreis Soest. Damit bieten wir notärztliche Hilfe für insgesamt etwa 35-40.000 Menschen.

Dies geschieht bei einem fast 380 Quadratkilometer großen Einsatzgebiet im Rendezvous-Verfahren zwischen Notarzt-Einsatzfahrzeug und einem lokalen Rettungsmittel, etwa den in Fürstenberg, Ahden oder Werl (Kreis Soest) stationierten Rettungswagen.

Viele Bürger fragen sich angesichts der Tatsache, dass die Kosten für die Notarzteinsätze nach wie vor von den Krankenkassen bzw. der öffentlichen Hand getragen werden, warum trotzdem eine Mitgliedschaft in dem Verein notwendig ist. Was wären die Konsequenzen, wenn es den Verein nicht gäbe?

Dr. Enkemeier: Wenn kein Trägerverein existieren würde, gäbe es auch keinen Notarzt mehr in Büren und damit die Chancen für die Menschen hier, schnell durch eine frühzeitige Intervention eines Notarztes bei lebensbedrohlichen Erkrankungen gerettet zu werden, sich deutlich verschlechtern würden.

Bürgermeister Schwuchow: Das würde dann auch dazu führen, dass der Kreis Paderborn sich überlegen müsste, wie die Versorgung im Süden des Kreises organisiert werden könnte. Dabei wäre es sicherlich so, dass in Büren keine Ärzte vorgehalten werden könnten, da die Strukturen nicht mehr vorhanden sind mit der Folge, dass Büren von anderen Notarztstandorten mit versorgt werden würde, zum Beispiel von den



Gründungsmitglieder des Vereins im Oktober 2011: (v.l.n.r.) Jürgen Menke, Hubert Hesse, Sabine Niesel, Bürgermeister Burkhard Schwuchow (1. Vorsitzender), Helga Hoffmann, Andreas Müller, Dr. Claudia Rüter, Andreas Müller-Reinhardt, Mayor Schipporeit, Dr. Agatha Enkemeier 3. Vorsitzende), Dr. Hans-Georg Enkemeier, Igor Pikrun, Ralf Stolte, Manfred Schirmer, Bernhard Funke, Franz-Josef Rehmann (2. Vorsitzender)

Krankenhäusern in Geseke und Salzkotten, möglicherweise auch von der Aatklinik in Bad Wünnenberg oder dem Krankenhaus in Brilon. Man hätte also den Versorgungsbereich, der jetzt von uns versorgt wird, aufgeteilt. Das würde dazu führen, dass es für Büren verschiedene Zuständigkeiten gegeben hätte, damit die zeitlichen Fristen für die Hilfeleistungen eingehalten werden können. Darüber hinaus hätte die Stadt immer am Rande einer Versorgungszelle gelegen.

Wofür werden die Mitgliedsbeiträge verwandt?

Bürgermeister Schwuchow: Die Kosten, die durch die Notärzte selbst, durch



Notarztträgerverein Büren e.V.

Kontakt:
Hasenwinkel 19 – 33142 Büren
Telefon: 02951/9387670
Telefax: 02951/9387671
info@notarzttraegerverein.de
www.notarzttraegerverein.de

ihre Dienste und Einsätze, verursacht werden, werden über die Krankenkassen und den Kreis getragen. Dafür handeln wir das Budget aus. Letztendlich haben wir aber nicht mehr das zur Verfügung, was das Krankenhaus früher hatte. Wir müssen die Infrastruktur mit Unterkünften, Büroräumen und deren Ausstattung mit Telefon und Computern vorhalten. Dazu muss das Telefon besetzt sein. Das sind Kosten, die werden nicht vollständig von dem Budget abgedeckt. Dafür sind die Mitgliedsbeiträge wichtig.

Was die Höhe des Mitgliedsbeitrages von 20 Euro im Jahr selbst angeht, war für mich immer klar, dass wir möglichst schnell ein großer Verein werden müssen. Das setzt natürlich voraus, dass der Mitgliedsbeitrag ein geringer und erschwinglicher Beitrag sein muss. Dabei geht es zusätzlich zu der finanziellen Unterstützung aber vielmehr auch um die ideelle, die symbolische Unterstützung – nicht zuletzt auch angesichts der Verhandlungsposition gegenüber dem Landrat wie zum Beispiel bei der Aufstellung des Rettungsdienstbedarfsplans, also wenn es darum geht, wo Notarztstandorte existieren. Diese Verhandlungsposition ist natürlich umso besser, je größer der Verein ist.

Wie hoch ist der Mitgliederbestand zurzeit?

Dr. Enkemeier: Wir haben zurzeit 258 Mitglieder. Unser Ziel ist es natürlich, diese Zahl noch deutlich steigern zu können.

Wo ist der Notarzt gegenwärtig stationiert?

Dr. Enkemeier: Wir haben eine Notarztunterkunft im Hotel Kretzer. Die anfängliche Stationierung im Krankenhaus musste nach einem Monat aufgegeben werden, da sich mit dem abzeichnenden Leerstand des Gebäudes natürlich Probleme ergaben. Dann waren wir für einen Monat provisorisch im Seniorenwohnpark Neustraße untergebracht. Dank der Hilfe der Stadt Büren und engagierter Bürger fanden wir zusammen mit dem Kreis Paderborn eine Lösung im Hotel Kretzer, wo für uns eine Unterkunft eingerichtet wurde.

Notarzteininsatzfahrzeug und Rettungswagen sind bis auf weiteres an der Rettungswache am ehemaligen Krankenhaus stationiert.

In Büren existiert ja seit einiger Zeit auch eine Notfalldienstpraxis an der Eickhoffer Straße. Wie unterscheidet sich die notärztliche Versorgung, die Sie sicherstellen, von der Notfallversorgung, die die Notfalldienstpraxis dort sicherstellt?

Dr. Enkemeier: Unser Notarztdienst ist als Rettungsdienst rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt und unter der Notrufnummer 112 erreichbar. Er unterscheidet sich grundsätzlich vom hausärztlichen Dienst. Der Notarzt kommt immer dann zum Einsatz, wenn schwere oder lebensbedrohliche Ereignisse eintreten wie zum Beispiel schwere Verkehrsunfälle, Vergiftungen, Herzinfarkte, Schlaganfälle oder sonstige schwere Erkrankungen vorliegen.

Der Notfalldienst an der Eickhoffer Straße ist als Vertretung der Hausarztpraxen außerhalb der Praxiszeiten an den Wochenenden und an Feiertagen besetzt und Anlaufstelle bei Krankheiten, die hausärztlicher Behandlung bedürfen.

Gibt es noch weitere Trägervereine dieser Art in Nordrhein-Westfalen?

Dr. Enkemeier: Meines Wissens gibt es nur noch eine ähnliche private Trägervereins-Initiative im Kreis Höxter, die uns in Teilen bei der Gründung unseres Vereins auch als Vorbild diente. Im Gegensatz zu der Situation in Büren, wo ein Rund-um-die-Uhr-Dienst zu bewerkstelligen ist, sind die Höxteraner aber in der glücklichen Lage, die bestehenden Infrastrukturen des dortigen Krankenhauses nutzen zu können und nur dessen Deckungslücken im Notarzt-dienst besetzen zu müssen.

Beim Stadtfest Anfang Mai waren Sie mit einem Informationsstand vertreten. Wie war die Resonanz auf Ihre erste größere öffentliche Aktion?

Dr. Enkemeier: Wir hatten dort einen sehr guten Zulauf, sowohl von Bürgern aus Büren als auch aus Bad Wünnenberg, aber auch von Menschen, die gar nicht aus Büren stammten und sich für das Thema interessierten. Wir haben uns sehr gefreut und sind sehr zufrieden mit dieser Aktion.

Frau Dr. Enkemeier, Herr Bürgermeister Schwuchow, wir danken Ihnen sehr für dieses Gespräch und wünschen Ihnen – aber auch uns allen als Bürener Bürger – weiterhin viel Erfolg in Ihrer Sache.

***Frau zu sein
ist schwer,
man muß denken
wie ein Mann,
sich geben
wie eine Dame,
aussehen wie ein
junges Mädchen
und arbeiten
wie ein Pferd.***

Sommerferien

Viel Urlaub für gaaanz wenig Kies!! **Jetzt buchen und richtig sparen**

z.B. IFA Fehmarn Hotel & Ferien Centrum ***

Appartment, Frühstück, 1 Woche,

2 Erwachsene & 2 Kinder

ab: 766,- €

Täglich neue Last-Minute-Angebote verfügbar!!

Wir beraten Sie gern!

Reiseagentur Evers

Burgstr. 32, 33142 Büren

Tel. 02951/3628, Fax 02951/7105

www.reiseagentur-evers.de



Bericht aus dem Rat

Es tut sich was in der Bürener Innenstadt

Gleich zwei neue Projekte, die im Bauausschuss und Rat vorgestellt und beschlossen wurden, lassen in aller nächster Zeit auf Attraktivitätssteigerung und Belebung der Bürener Innenstadt hoffen.

Modernes Einkaufszentrum in Planung

Mit einem zukunftsweisenden Beschluss hat sich der Rat Ende April auf den Weg für ein Großprojekt in der Bürener Innenstadt gemacht und schon wichtige Entscheidungen getroffen. Ein Investor beabsichtigt, zwischen dem westlichen Teil der Bertholdstraße und der Königstraße ein Einkaufszentrum mit vielfältigen, attraktiven Einzelhandelsgeschäften zu errichten. Das ehemalige Kreishaus, das frühere Verwaltungsgebäude der Gehörlosen-schule und private Wohn- und Geschäftshäuser an der Königstraße sollen nach den Plänen der Immobilienfirma abgerissen werden, um Platz für neue Geschäfte und Parkmöglichkeiten zu schaffen. Ein völlig neues Entree in die Bürener Innenstadt, ein neues Stadtbild werden die Folge sein, wenn alle Planungen in die Realität umgesetzt werden können. Die ersten Schritte sind erfolgreich gegangen: Es wurden Wertgutachten über die Grundstücke erstellt; für die privaten Gebäude sind bereits Vorverkaufsverträge abgeschlossen worden; die Anwohner und bisherigen Ladeninhaber wurden informiert und auch Verhandlungen mit der Oberen Denkmalbehörde in Münster sind erfolgt. Weitere Schritte sind nötig, denn bevor in der Innenstadt ein Neubauprojekt dieser Größenordnung verwirklicht werden kann, ist eine städtebauliche Grundkonzeption notwendig, wobei nicht nur die denkmalgeschützten Gebäude des Mauritiusgymnasiums, der Jesuitenkirche und der Ökonomie eine besondere Anforderung stellen, sondern auch die Verkehrssituation und die Topographie. Die Ansiedlung neuen Einzelhandels muss darüber hinaus mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept in Einklang gebracht werden und einer Tragfähigkeitsanalyse, einer Analyse der bestehenden Kaufkraft stand halten. Um eine ganzheitliche und nachhaltige Lösung schaffen zu können, wird deshalb ein städtebauliches Grundkonzept erarbeitet. Die hierfür erforderlichen ca. 18.000 Euro können zu 70 % vom Land NRW gefördert werden und sind im Haushalt eingeplant. Als weitere Voraussetzung für die Verwirklichung des Großprojekts müssen der bestehende

Flächennutzungs- und der Bebauungsplan geändert werden. Auch zu der entsprechenden Verfahrensdurchführung gab der Rat „Grünes Licht“.

Neues Leben im „Haus Brand“

Auch in unmittelbarer Nähe des geplanten neuen Einkaufszentrums verändert sich das Gesicht der Königstraße, wenn in das „Haus Brand“ ein neues Geschäft Einzug hält. In nicht-öffentlicher Sitzung stimmte der Rat zu, das vor etwa einem Jahr von der Stadt im Zuge der Zwangsversteigerung erworbene „Haus Brand“ und das „Haus Lücke“ in der Detmarstraße an einen Bürener Geschäftsmann zu verkaufen. Mit diesem Verkauf kommt die Stadt ihrem Ziel nahe, den Einzelhandel in der Innenstadt zu fördern und damit die Anziehungskraft und Lebendigkeit der Innenstadt zu steigern – ein gutes Beispiel aktiver Wirtschaftsförderung.

Seniorenzentrum für Steinhäusen

Das Senioren- und Pflegeheim Eringerfeld plant, seinen Standort nach Steinhäusen an die Geseker Straße zu verlegen. Ein zweigeschossiges Seniorenzentrum mit einem modernen Wohngruppenkonzept für 90 Personen soll entstehen, das zudem im Untergeschoss eine Arztpraxis, Physiotherapiepraxis oder andere Dienstleistungsangebote beherbergen soll. Eine kleinteilig strukturierte, farblich gestaltete Fassade und ein Walmdach sollen dafür sorgen, dass sich das Gebäude harmonisch in die Umgebung einfügt. Die Lage des Zentrums in direkter Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten und zu einer Bushaltestelle machen das Grundstück Geseker Str. 29 für die Nutzung als Seniorenzentrum besonders geeignet. So waren sich Bauausschuss und Rat einig, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans zügig zu beschreiten.

Schulentwicklungsplanung:

Politik und Verwaltung durch Gesetzeslage geknebelt. Zurückgehende Schülerzahlen verlangen die Schließung von zwei Schulen

Die gesetzlich vorgeschriebene Schulentwicklungsplanung verlangt vom Schulträger, die Bereitstellung der richtigen Schulen in der richtigen Größe zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu planen. Es geht dabei um die Betrachtung des Gesamtbildes aller Schulen und nicht um die Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Schulstandorte. Zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Planung sind also gefordert

Grundschulbereich

Ein Schulgutachten, Informationsveranstaltungen, Beratungen mit der Schulaufsicht und anderen Fachleuten, intensive Diskussionen im extra gebildeten interfraktionellen Arbeitskreis, politische Debatten – am Ende gab es doch keinen Ausweg. Und es durften keine weiteren Hoffnungen geschürt werden. Eltern und Schulen verlangen Antworten und Planungssicherheit für das kommende Schuljahr, das war in den Sitzungen des Ausschusses Familie, Bildung und Generationen und des Rates allen Beteiligten klar.

Die Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen beschäftigt Stadt und Politik schon seit Mai 2011. Schon damals sprachen die von der Verwaltung erhobenen Zahlen Bände, wiesen auf Probleme beim Fortbestand der Klassenzügigkeiten und der Schulstandorte hin, da die Zahl der Kinder kontinuierlich zurückgeht. Ein Gutachten wurde in Auftrag gegeben, das für die Bürener Schulen Daten erheben und vor allem Lösungen entwickeln sollte. Im September 2011 verwies der Gutachter ausdrücklich auf die Situation der Grundschule Siddinghausen/Weine, denn die Anmeldezahlen reichten nach der gültigen Gesetzeslage nicht aus, um eine Eingangsklasse zu bilden. An anderen Schulen wie z.B. in Steinhäusen und bei den Grundschulverbünden Wegwarte und Almetal gab es Probleme im Hinblick auf die Klassenzügigkeiten. Dann gab es auf der Grundlage des im Oktober getroffenen Schulkonsens der großen Landtagsfraktionen Hoffnungen, weil demnach kleine Schulen mit kleinen Klassen eine Stärkung erfahren sollten. Jahrgangsübergreifender Unterricht war das Zauberwort. Ein Trugschluss, wie sich durch die Stellungnahme der Bezirksregierung Detmold Anfang März herausstellte, die u.a. den jahrgangsübergreifenden Unterricht, aber auch die Kommunale Klassenrichtzahl in den Fokus rückte.

Zum Hintergrund: Im Schreiben der Bezirksregierung Detmold heißt es, dass bei nur 13 angemeldeten Kindern (drei Kinder wohnen im Stadtgebiet Rütten, vier Kinder wohnen in Weine und sechs Kinder kommen aus Siddinghausen) für die Grundschule Siddinghausen keine Eingangsklasse gebildet werden darf. Eine Ausnahme kann es nach dem Schulkonsens nur dann geben, wenn jahrgangsübergreifender Unterricht stattfindet. Das wiederum bedeutet, dass die Eltern der Kinder, die dann in der 2. Klasse sind, zustimmen müssen. Und es bedeutet, dass die Grundschule Siddinghausen in den Verbund mit einer anderen Grundschule gehen muss. Auch am Hauptstandort eines solchen Verbundes muss – so sagt es das Eckpunktepapier – jahrgangsübergreifender Unterricht stattfinden. Selbst wenn all diese Forderungen erfüllt würden,

käme noch die fatale Klassenrichtzahl zum Tragen. Anhand der Anzahl aller Kinder, die eine Eingangsklasse besuchen, wird diese Zahl festgelegt, um eine „ausgewogene Verteilung“ der Kinder auf die Schulstandorte zu erreichen. Würden im Stadtgebiet Büren die Eingangsklassen so wie bisher eingerichtet, gäbe es auf Dauer in der Zukunft mindestens eine Klasse zu viel. So heißt es von Seiten der Bezirksregierung Detmold: „Damit besteht für den Schulträger dringender schulorganisatorischer Handlungsbedarf, dem entweder durch die auslaufende Auflösung einer Schule/eines Schulstandortes und / oder der Reduzierung von Zügigkeiten Rechnung getragen wird.“ Im Klartext bedeutet es die Wahl zwischen weniger Klassen mit mehr Kindern an einer großen Schule oder der Auflösung einer kleinen Schule mit sehr kleinen Klassen. Auch kann es bedeuten, dass von einer großen Schule, die um eine Klasse reduziert würde, mehrere Kinder zu einer anderen Schule fahren müssten. Hinter der Klassenrichtzahl verbirgt sich aber noch ein weiteres Problem: die Lehrstellen werden anhand der Klassenrichtzahl berechnet.

Mit dem Dilemma „Jahrgangsübergreifender Unterricht“ auf der einen Seite und „Kommunale Klassenrichtzahl“ auf der anderen Seite mussten sich der Ausschuss Familie, Bildung und Generationen und der Rat auseinandersetzen. In allen Beratungen wurde hervorgehoben, dass kein Zweifel an der guten Arbeit, der hohen Qualität der Grundschule Siddinghausen/Weine oder einer anderen Bürener Grundschule besteht. Politik und Verwaltung waren und sind sich der Tragweite der Entscheidung bewusst, denn kaum ein Bereich ist so komplex, kaum ein Bereich ist so emotional besetzt, kaum ein Bereich geht so nahe.

Nach den monatelangen Beratungen und immer wieder auftauchenden Hoffnungsschimmern, nachdem alle Register gezogen worden waren, nachdem die Bezirksregierung ein Tätigwerden eingefordert und die Kriterien festgelegt hatte, war es an der Zeit, das „Niemandland“ der Planungsunsicherheit zu verlassen und eine Entscheidung zu treffen. Eltern und Schulen müssen für das kommende Schuljahr wissen, welche Kinder zu welcher Schule gehen werden.

So lautete über alle Fraktionen der fast einstimmige Beschluss (eine Nein-Stimme): den Schulentwicklungsplan für den Primarbereich in der Stadt Büren abschließend unter Berücksichtigung der auslaufenden Schließung der Grundschule Siddinghausen und der jährlichen Prüfung der Zügigkeiten in den Grundschulverbänden Wegwarte und Almetal sowie in der Grundschule Steinhäuser zu erstellen.

Kein leichter, kein übereilter und kein leichtfertiger Beschluss.

Hauptschulbereich

Nicht anders stellte sich die Situation für den Hauptschulzweckverband Niederntudorf/Wewelsburg dar. Auch für diese Schule ließen die katastrophal zurückgehenden Anmeldezahlen keine Chance offen. Die Städte Salzkotten und Büren bilden seit 1969 den Zweckverband mit Standorten in Niederntudorf und Ahden – eine Hauptschule mit anerkanntem gutem Ruf. Und doch steht die Auflösung des Verbandes bevor, denn für das Schuljahr 2012/2013 liegen lediglich acht Anmeldungen vor; eine Klassenstärke unter 18 Kindern lässt die Bezirksregierung Detmold jedoch keinesfalls zu. Zehn Kinder aus dem Bürener Stadtgebiet wurden an der neu eingerichteten Gesamtschule in Salzkotten angemeldet. Jetzt werden sich die Städte Salzkotten und Büren gemeinsam um die Abwicklung der Auflösung des Hauptschulzweckverbandes Niederntudorf/Wewelsburg kümmern.

Ausbau für die u3-Betreuung

Die städtischen Kindertageseinrichtungen Domental und Weiberg können sich über Mittelbewilligungen freuen. Schon im Mai 2011 hatte der Ausschuss für Familie, Bildung und Generationen beschlossen, Zuschussanträge für den Ausbau der u3-Betreuung zu stellen, was fristgemäß erfolgte. Im März 2012 schließlich kündigte der Kreis Paderborn zur Mitte des Jahres 2012 die Bewilligungsbescheide für die Einrichtungen Domental und Weiberg

an. Unter der Voraussetzung, dass die Zuschüsse tatsächlich wie angekündigt eingehen, bedeutet es für die KiTa Domental einen Anbau an das bestehende Gebäude. Damit können alle Gruppenformen für 65 bis 70 Kinder angeboten werden, von denen bis zu 23 Kinder unter drei Jahren alt sein können. In der KiTa Weiberg soll das bisher vermietete Obergeschoss des Hauses ausgebaut werden, so dass dort zukünftig 30 Kinder, davon 9 Kinder unter drei Jahren, betreut werden können.

Einstimmiger Ratsbeschluss zum Städtischen Haushaltsplan 2012

Intensive Diskussionen in den Fraktionen, überfraktioneller Informationsaustausch im Arbeitskreis Haushalt und eine nicht enden wollende Sitzung im Haushaltsausschuss sorgen für ein zufriedenstellendes Votum der Aufsichtsbehörden. Seit dem 08.05.2012 liegt die Genehmigung für den ersten „Sparhaushalt“ der Stadt Büren vor. Glücklicherweise sind alle Ratsvertreter darüber, dass mit den eingeleiteten Sparmaßnahmen insbesondere eine Neukreditaufnahme vermieden werden kann. Alle Vereine, Institutionen und alle Bürger sind aber weiterhin aufgerufen, den Sparwillen von Ratsmannschaft und Verwaltung zu unterstützen, wenngleich dies manchmal finanziell auch schmerzhaft sein wird.

Irmgard Kurek
Joachim Finke

Kältetechnik Radmacher Meisterbetrieb



DER SOMMER KOMMT BESTIMMT!
Inverter-Klimageräte von Mitsubishi Electric
ab 1.300,- (auch zum Selbstmontieren)

**Wir montieren Klimaanlage
und Wärmepumpen**
unter anderem von



**MITSUBISHI
ELECTRIC**

- * Kälteanlagen
- * Getreidekühler
- * EDV-Klimaanlagen
- * Büro- u. Wohnraumklima
- * Sonderanfertigungen uvm.

Werkstraße 9 • 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 44 77 • Fax 44 39
info@kaeltetechnik-radmacher.de
www.kaeltetechnik-radmacher.de

Wenn's ums Auto geht!

AUTO HENKE





33142 Büren • Telefon 0 29 51 / 99 08-0 • www.auto-henke.de

Büren

CWW verabschiedet langjährigen Werkstattleiter Eugen Riese in den Ruhestand

Nach 21 Jahren Dienst haben die Caritas Wohn- und Werkstätten Paderborn (CWW) den langjährigen Leiter der Werkstätten St. Nikolaus, Eugen Riese, in den Ruhestand verabschiedet. Klaus-Heiner Kaufmann, Geschäftsführer der Werkstätten, würdigte Riese als „besonders menschlichen Leiter“, der sich durch Bescheidenheit und Uneigennützigkeit hervorgetan habe. Die Entwicklung der Werkstätten und ihren kontinuierlichen Ausbau habe er maßgeblich mitgestaltet. Das Angebot der Werkstätten St. Nikolaus sei unter der Leitung von Eugen Riese von 316 auf 556 Plätze erweitert worden. „Wir freuen uns über das, was Sie geleistet haben.“ Ehrenamtlich werde Eugen Riese auch weiterhin für Menschen mit Behinderung tätig sein.

Eugen Riese kam 1990 als technischer Leiter der Schlosswerkstätten in Paderborn-Schloß Neuhaus zum CWW und übernahm 1999 die Leitung der Werkstätten St. Nikolaus in Büren und Warburg. Mit dem Zusammenschluss von Schlosswerkstätten und Werkstätten St. Nikolaus zum 1. September vergangenen Jahres übernahm er Sonderaufgaben der Geschäftsführung insbesondere zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Bildungsangebote.

Den Kontakt zu Menschen mit Behinderung habe er als Bereicherung erlebt, sagte Riese. Besonders habe ihn die Offenheit, Aufrichtigkeit und das Vertrauen berührt, das ihm entgegengebracht worden sei. Ihm sei es immer ein Anliegen gewesen, mit behinderten Menschen „auf gleicher Augenhöhe“ zu kommunizieren. Wichtig war Eugen Riese vor allem die Einrichtung von ausgelagerten Arbeitsplätzen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes. Die ersten acht Plätze richteten die Werkstätten St. Nikolaus vor sechs Jahren ein. Heute arbeiten rund 120 Beschäftigte der Caritas Werkstätten auf ausgelagerten Arbeitsplätzen.

Der Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V. (CWW Paderborn) bietet in 20 Einrichtungen und Diensten der Alten- und Behindertenhilfe mehr als 3000 Menschen Begleitung und Betreuung und beschäftigt rund 2200 Mitarbeiter.



21 Jahre Dienst im CWW: Der langjährige Werkstattleiter Eugen Riese (links) wurde von Werkstätten-Geschäftsführer Klaus-Heiner Kaufmann in den Ruhestand verabschiedet.

Robert wird in die Klinik eingeliefert. „Sind Sie verheiratet?“ fragt die Krankenschwester. „Ja“, sagt Robert, „aber mich hat ein Auto angefahren!“

Anzeige

Neuer Nierensteinlithotripter im Krankenhaus Maria Hilf in Brilon

Der neue Briloner Nierensteinlithotripter, der als derzeit modernster am Markt angesehen werden darf, ortet Nierensteine millimetergenau indem er aus zwei Richtungen im Röntgenbild

angepeilt und dann computergesteuert im Brennpunkt des Stoßwellenfeldes positioniert wird. Nach 1000 bis 4000 Stoßwellenimpulsen, die im Sekundenrhythmus abgegeben werden, ist der Nierenstein in aller Regel soweit in Krümel zerlegt, dass er problemlos auf natürlichem Weg ausgeschwemmt werden kann.



Dr. med. Peter Sprenk (l.) und Dr. med. Grosse-Vollmer, urologischer Belegärzte und Fachärzte des Urologischen Centrums, gemeinsam mit Franz Haselhorst, urologischer Fachpfleger des Krankenhauses, am hochmodernen Nierensteinlithotripter

Ahden

CDU Ahden informiert sich über das „Regionalforum Südliches Paderborner Land“

Der Ortsunions-Vorsitzende Siegfried Finke hatte alle CDU Mitglieder und Interessierte in die „Heimatsstube“ der Hellweghalle eingeladen. Bei diesen Räumlichkeiten handelt es sich um die ehemalige Umkledekabine des BSV Ahden, die durch die Initiative von Rainer Fischer und anderer seit 2009 umgebaut worden war. Das Material hierfür hatte die Stadt Büren gestellt. Betreiber dieser Ahdener Heimatsstuben ist mittlerweile der Dorfrat, der auch die hier aufgestellte Küchenzeile finanziert hat.

Wesentlichster Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der Arbeit des Regionalforums Südliches Paderborner Land durch dessen Geschäftsführer Hans Jürgen Altrogge.

Dieses als Verein eingetragene Forum ist im Jahr 2008 aus dem Regionalentwicklungsverein Bürener Land e. V. (gegr. 2002) hervorgegangen und hat die Aufgabe, die zukunftsfähige Entwicklung speziell dieser Region zu unterstützen. Insgesamt 80 Kommunen (Borchen, Büren, Bad Wünnenberg-Haaren, Lichtenau und Salzkotten), Vereine, Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen sind hier Mitglied.

Der Geschäftsführer Altrogge kümmert sich mit zwei weiteren Mitarbeitern um folgende Schwerpunktthemen: Kulturförderung und naturnaher Tourismus, Beratung bei der Beantragung von Fördergeldern (Leader plus Mittel), Standortmarketing oder auch die neue Nutzung historischer Gebäude (z. B. Niedermühle). Herr Altrogge schilderte an verschiedenen Beispielen die erfolgreiche Arbeit, aber auch bestehende Schwierigkeiten, dem Bevölkerungsrückgang in einigen Ortschaften zu begegnen. So hält er die häufig von Hausbesitzern vertretene Auffassung: „die Hausrenovierung können ja die Erben übernehmen“ für falsch, denn nur attraktive, werthaltige Häuser werden von den Kindern selbst bewohnt oder finden Käufer, die aufs Land ziehen möchten.

Wer sich weiter informieren möchte, findet auf der Homepage www.suedliches-Paderborner-Land.de auch aktuelle Veranstaltungstermine aus der Region.

Sigfried Finke teilte weiter mit, dass Peter Framke sein Ratsmandat aus beruflichen Gründen aufgibt und Roland Hüser dieses als sein gewählter Vertreter übernimmt. Viel Erfolg für seine neue Aufgabe an dieser Stelle.

Jubiläumsschrift erscheint zum Jubelschützenfest

Der Schützenverein Ahden feiert vom 29. Juni bis 02. Juli sein Jubiläumsschützenfest - 175 Jahre Schützenverein Ahden. Zu diesem Anlass gibt der Vorstand ein Jubiläumsbuch heraus. Auf 186 Seiten werden Chroniken, Satzungen, Informationen und Bilder aus dem Vereinsleben dargestellt.

Auch darüber hinaus war der Vorstand mit den Helfern schon sehr fleißig. Beide Vereinsfähnen wurden renoviert und eine neue Königskette wurde angeschafft; die Vogelstange und der Kugelfang wurden generalüberholt; das gesamte Pflaster vor der Hellweghalle wurde neu verlegt; der Königsthron neu ausgestattet und noch viele Dinge mehr.



Die Redakteure der Jubiläumsschrift: (v.l.) Peter Voss, Dieter Meschede, Alfred Lottmann, Gerd Borgmeier und Andreas Stelte



Beim Arbeitseinsatz: (v. l.) Friedhelm Meschede, Helmut Brieler, Gunnar Ebers, Peter Fischer, Klaus Füllgrebe, Franz Brieler, Hartmut Kaiser, Andreas Hüser, Manfred Westhues, Gerhard Feld und Eberhard Meier

WERBETECHNIK

DATA CUT 24.DE

Beschriftungen aller Art

Sonja Hoffmann
Tel. 0 29 51 - 933 87 11
Mobil 0160 - 25 30 201
info@datacut24.de

- Aufkleber
- Schilder
- Drucksachen
- Stempel
- Fahnen
- Banner
- Textildruck
- Firmen- &
- Vereinskleidung

Brenken

Brenkener Kinder spenden für Kindergarten in Madisi

Ein großer Erfolg war das von den Kindertanzgruppen „Kids Rock“ und „die Tanzmäuse“ aufgeführte Kindermusical „Der Glitzerschuppenfisch“. Unter der Leitung von Verena Kaup, Lena Marten und Andrea Greifenhagen – alle vom SV 21 Blau-Weiß Brenken – wirkten 38 Kinder im Alter von 2 – 10 Jahren bei der erstmaligen Spiel- und Tanzdarbietung mit. Mit viel Eifer hatten die kleinen Nachwuchstalente das Stück einstudiert. Sie hatten auch die Idee, die Einnahmen für die Waisenkinder in Madisi zu spenden.

Es waren etwa 300 Zuschauer in die Almhalle Brenken gekommen. Dank dieser großen Besucherzahl und zahlreicher weiterer Spenden konnte ein Betrag von 2.700 Euro an das Missionsprojekt der Franziskanerinnen im ostafrikanischen Malawi übergeben werden. Die Schwestern aus Salzkotten betreiben in Madisi eine Schule und einen Kindergarten. Schwester Klara, die das Projekt in Madisi/Malawi leitet und gerade auf Heimaturlaub war, lies es sich nicht nehmen, bei der Aufführung dabei zu sein. Sie nahm die Spenden mit den Worten „dafür kann ich viele, viele Essen für die Kinder in Madisi kochen“ entgegen. Sie bedankte sich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.



Foto von der Spendenübergabe (von links hinten): Verena Kaup, Sr. Klara, Sr. Arnoldis, Anna-Maria Dückting, Lena Marten; (vorne von links): Anna-Lena Schulte, Antonia Dückting, Sophia Isaak.

Mit einer **farbigen Anzeige** kann man sie **nicht mehr übersehen.**

Nachkommen der jüdischen Familie Levy besuchen Brenken

Der Kontakt zu Erwin Levy, dem einzigen Überlebenden der beiden jüdischen Familien, die bis zum Zweiten Weltkrieg in Brenken gelebt hatten, kam vor vielen Jahren durch den damaligen Schützenoberst Wilhelm Becker zustande, der Erwin Levy in Israel besucht hatte. Dieser schrieb in einem Brief an Wilhelm Becker u.a.: „Trotz allem, was uns zur Zeit des Dritten Reiches angetan wurde, erinnere ich mich noch gerne an meine glücklichen Kinderjahre, die ich in Brenken erlebt habe.“ Auch die Familie Rudolf Danne hatte Kontakt zu Erwin Levy und seiner Frau Slawa. Rudolf Danne war es auch, der die Familienbibel, die seine Mutter für Adele Levy aufbewahrte, 1990 einer Tochter von Erwin übergab. Mechthild Scherf geb. Hillebrand hat den Kontakt zur Familie Levy durch die Recherchen zu ihrem Beitrag für das Brenkener Heimatbuch wiederbelebt. Allerdings zu Erwin Levy's ältestem Sohn Michael, denn Erwin Levy ist im Jahr 1988 im Alter von 64 Jahren gestorben. Michael Levy besuchte nun gemeinsam mit seiner Frau Hava und den Söhnen Matan und Ram Brenken, die Heimat seines Vaters und seiner

Vorfahren. Sehr bewegend waren daher auch der Versöhnungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Kilian Brenken, der von Pfarrer Klaus Danne und Pfarrer Josef Wördehoff, der für die Gäste ins Englische übersetzte, zelebriert wurde. Zuvor hatte die Familie Levy die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 besucht. Die Begegnungen mit Zeitzeugen wie Johannes Flottmeyer (Jahrgang 1924), einem Klassenkameraden von Erwin Levy, bewegten den Sohn Michael sehr. Mit emotionalen Worten, die von Nora Lingnau und Helen Ernst ins Deutsche übersetzt wurden, sprach Michael Levy im Pfarrheim zu den zahlreichen Brenkener Bürgern: „Heute beenden wir eine sehr lange, schmerzliche und symbolische Reise, indem ich nicht nur als ältester Sohn und Enkel wiederkomme, sondern als lebendes Zeugnis und als Stellvertreter der ersten und zweiten Generation nach dem Holocaust, als stolzer Israeli, der in dem Judenstaat Israel lebt“. Die Aufarbeitung dieses Teils der Brenkener Geschichte ist mit dem Buch „Brenken – über 1000 Jahre Dorfgeschichte“ und mit dem Besuch der Familie Levy gelungen.



Begrüßung im Pfarrheim Brenken (von links): Hava, Matan und Erwin Levy, Nora Lingnau, Ortsvorsteherin Jutta Schmidt.



Begegnung mit Zeitzeugen (von links): Ram und Michael Levy, Nora Lingnau, Johannes Flottmeyer, Heinrich Kleine.

Fotos (3): A. Wester

CDU-Landtagskandidat Volker Jung beim 22. Bürener Waldlauf in Brenken

Ausrichter des 22. Bürener Waldlaufs am 28. April 2012 war der SV 21 Blau-Weiß Brenken e.V. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung hatte Bürgermeister Burkhard Schwuchow übernommen. Bei strahlendem Sonnenschein starteten 127 Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung rund um das Waldstadion in Brenken und dem angrenzenden Waldgebiet des Freiherrn von und zu Brenken.

Schüler und Jugendliche, Walker und Senioren nahmen an den Läufen in der jeweiligen Altersklasse teil. Viel Lob gab es für die Organisatoren des SV 21 Blau-Weiß Brenken, namentlich Hubert Kleinschnittger, Guido Kemper und Reinhard (Jimmy) Meier. Die Strecken waren gut gekennzeichnet; man konnte sich nicht verlaufen und es waren viele Streckenposten postiert, so das Resümee der Aktiven.

Auch der CDU-Landtagskandidat Volker Jung ließ es sich nicht nehmen, bei seiner Vorstellungsrunde in Büren und den Ortsteilen die Veranstaltung des SV Brenken zu besuchen und mit dem einen oder anderen Sportler ins Gespräch zu kommen. Volker Jung war mit seinem Team ganz sportlich mit dem Fahrrad unterwegs.



Foto (von links): Stefan Möbuß (Team Jung), Pascal Genée (CDU-Stadtverbandsvorsitzender), Volker Jung, Werner Gruß (Team Jung), Ortsvorsteherin Jutta Schmidt, Herbert Peuker (Stadtsportverband Büren)

NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG

Wir formen Ihre Ideen in Stein!

Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (0 29 51) 26 23
Telefax (0 29 51) 64 63
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de

Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Natursteinbäder
Wandverkleidungen



Bahnhofstraße 14, 33142 Büren
www.compass-bueren.de, Tel. 02951-936818

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 9.30 Uhr - 19.00 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr



Ein Geschäft, das nicht nur **anzieht**, sondern auch **ausrüstet**

BEKLEIDUNG

Fjäll Räven
Mammut
Jack Wolfskin
Vaude
Bergans
Patagonia
The North Face
Odlo
Icebreaker

SCHUHE/STRÜMPFE

Meindl
Lowa
Hanwag
Keen
Teva
Merrell
Timberland
Falke

RUCKSÄCKE/SCHLAFSÄCKE

Deuter
Tatonka
Lowe Alpine
Jack Wolfskin
Ajungilak
Thermarest
Exped

Bericht aus dem Kreis

Ausbildung von Tagesmüttern und -vätern

Kooperation zwischen Kreis und VHS sichert Qualität und bietet Perspektiven

Der Volkshochschul-Zweckverband Büren, Delbrück, Geseke, Hövelhof, Salzkotten und Bad Wünnenberg und der Kreis Paderborn bauen ihre erfolgreiche Kooperation im Bereich der Kindertagespflege weiter aus. Hierzu haben das Jugend- und Sportamt des Kreises sowie der VHS-Zweckverband eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Im Rahmen eines gemeinsamen Pressegespräches erläuterten Landrat Manfred Müller, der Vorsitzende der VHS-Zweckverbandsversammlung Reinhold Hansmeier, Verbandsvorsteher Michael Dreier und der Leiter des Kreisjugendamtes Paderborn Hermann Hutsch sowie der Leiter der VHS, Reinhold Schier, sein Stellvertreter Markus Krick und der hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter Markus Discher am 3. Mai 2012 die Einzelheiten.

Der Kreis Paderborn unterstützt mit dem Angebot der Kindertagespflege, d.h. der Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, die individuelle Förderung und Betreuung von Kindern in einem familienähnlichen Umfeld. Die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und verlässlichen Angebotes erfolgt durch geeignete und entsprechend qualifizierte Tagespflegepersonen. Somit ist die Qualifizierung der Akteure ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil für den Ausbau und die Qualität der Kindertagespflege.

Grundlage der Qualifizierung ist der Lehrplan „Kindertagespflege“ des Deutschen Jugendinstitutes e.V. Im Rahmen einer Novellierung des Kinderbildungsgesetzes im Sommer 2011 ist die notwendige Qualifikation der Tagespflegepersonen nochmals konkreter gefasst worden.

Als anerkannter Maßnahmenträger des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V. garantiert die Volkshochschule die Erfüllung der vom Lehrplan geforderten Standards. Das von der VHS ausgestellte Zertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“ ist bundesweit anerkannt und bietet den Tagespflegeeltern auch überregionale Einsatzmöglichkeiten. Landrat Müller betont, dass die Ausbildung richtig und wichtig sei und für den Kreis ein weiterer Baustein zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige zum 1. August 2013. Derzeit liegt die Betreuungsquote im Kreis Paderborn bei 26 Prozent. Ziel des Bundes ist eine Quote von etwa 35 Prozent. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen mit dem Angebot der Qualifizierung alle angesprochen werden, „die sich für

die Tagespflege interessieren und das Herz am rechten Fleck haben“, erläutert Hermann Hutsch, Leiter des Kreisjugendamts.

Eine entsprechende Bewerbung, die prinzipiell jeder abgeben kann, ist an den Kreis zu richten. Dieser prüft die grundsätzliche Eignung der Bewerber. Im Anschluss erfolgt die Teilnahme an der Qualifizierung bei der VHS. Diese umfasst insgesamt 160 Stunden sowie einen 16 Stunden dauernden Erste-Hilfe-am-Kind-Lehrgang. Der gesamte Kurs dauert etwa neun Monate. Die Kosten für die Ausbildung betragen 480

Euro. Zur finanziellen Unterstützung der als berufliche Weiterbildung geltenden Qualifizierung können unter bestimmten Voraussetzungen Fördermittel über die Bildungsprämie des Bundes sowie den Bildungsscheck des Landes NRW beantragt werden. Über diese werden gegebenenfalls 50 Prozent der Ausbildungskosten getragen.

Nähere Informationen erhalten Interessenten direkt beim Kreis Paderborn (Ansprechpartnerin Maria Düchting, Tel. 05251/308624) oder bei der VHS (Ansprechpartner Reinhold Schier, Tel. 05258/930316).



Von links: Markus Discher (hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter der VHS), Reinhold Hansmeier (Vorsitzender der VHS-Zweckverbandsversammlung), Hermann Hutsch (Leiter Kreisjugendamt Paderborn), Reinhold Schier (Leiter VHS), Bürgermeister der Stadt Salzkotten und VHS-Verbandsvorsteher Michael Dreier, Landrat Manfred Müller, Markus Krick (stellv. Leiter der VHS)

Fahrschule Ising

Anmeldung und Unterricht in:

Büren, Bahnhofstr. 68: Dienstag u. Donnerstag 19.00 – 20.30 Uhr
Steinhausen, Bürener Str. 12: Montag u. Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr



Inhaber: Ferdinand Ising, Bahnhofstr. 68, 33142 Büren, Tel.: 02951/2203

www.fahrschule-ising.de

Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche

Hüser Michels GmbH



Individueller Innenausbau:

- Möbel jeder Art
- Büro-, Praxis- und Ladeneinrichtungen
- Türen, Decken, Parkett

Neubrückenstraße 7, 33142 Büren, Tel. 02951-4626 - Fax 5895

Harth

Eine lange Ära geht zu Ende

**- über 40 Jahre Chronist und Heimatpfleger -
Dieter Henkst verabschiedet**

Mit 70 darf man schon mal kürzer treten ...

Nach über 40 Jahren hat Dieter Henkst mit Vollendung seines 70. Lebensjahres die Entscheidung getroffen, seine letzten beiden Ehrenämter als Chronist und Heimatpfleger auf der Harth nunmehr in jüngere Hände zu legen.

Seit 1968 hatte er die Ehrenämter des Heimatpflegers und Chronisten auf der Harth inne.

Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Ortsvorsteher Dirk Nölting und Vertreter der Harther Dorfgemeinschaft dankten dem scheidenden Ehrenamtler in einer Feierstunde für seine jahrzehntelange Bereitschaft, die Geschichte und Kultur seines Heimatortes mit großem Engagement zu pflegen. Besonders wurde herausgestellt, dass Heimat- und Chronikpflege vielseitige und arbeitsintensive Aufgaben sind, die ein konstantes Interesse verlangen und einer dauerhaften Pflege bedürfen, was Dieter Henkst in all den Jahrzehnten in vorbildlicher Weise sicher stellte.

Außerdem engagierte er sich auch in verschiedenen anderen Vereinen – zum Teil ebenfalls über Jahrzehnte. So arbeitete er unter anderem im Kirchenvorstand, in der St. Hubertus-Schützenbruderschaft sowie in der von ihm mitbegründeten Vereinigungsgemeinschaft an vorderster Front mit. Seine besondere Liebe galt der Spielgemeinschaft Harth, deren Vorsitzender er 19 Jahre lang war und in rd. 350 Aufführungen als Aktiver mit auf der Bühne stand.

Völlig auf ein Abstellgleis will sich Dieter Henkst aber nicht zurückziehen. Die Arbeiten auf der Burgruine will er auch weiterhin mit Herzblut verfolgen und als Gästeführer zur Verfügung stehen.

Als Nachfolger für Dieter Henkst hat das Führen der Chronik und das Amt des Heimatpflegers Heribert Freitag übernommen.



29. Jahreskonzert des Musikvereins Harth

Von der Polka über den Konzertmarsch bis hin zu modernen Arrangements und Filmmelodien:

Wenn der Musikverein Harth zu seinem Jahreskonzert aufspielt, ist für jeden Musikfreund etwas dabei. Und auch beim 29. Jahreskonzert am 24. März 2012 enttäuschten die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Harth die unzähligen Gäste nicht.

Vom ersten Titel an gingen sie, einfühlsam von Franz-Wilhelm Jütten geführt, voll aus sich heraus und begeisterten mit jedem einzelnen Stück. Musikalische Höhepunkte waren die Aufführung der „Hocker-Musi“, bei der

die Harther Musiker von Trommlern des Tambourcorps Büren unterstützt wurden, sowie ein Potpourri zum Thema „Auf der Jagd“, bei dem vier Jagdhörner zum Einsatz kamen. Wie üblich wurden auch in diesem Jahr wieder verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft vom Vorsitzenden des Kreismusikbundes Bernhard Ekelte geehrt.

Mit lockerer Souveränität leitete auch in diesem Jahr Jürgen Lutter wieder durch das Programm und stimmte die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die jeweiligen musikalischen Darbietungen ein.



**Beilagen
im Stadtspiegel**
kosten
nur **38 €**
pro **1000 Stück**



Reinhard Hesse GmbH

Oberer Westring 9
33142 Büren

Tel. 0 29 51 - 9 80 10
Fax 0 29 51 - 98 01-99

e-mail: info@maler-hesse.de

- Fassadendämmsysteme
- Fassadensanierungen
- Dachbodendämmung
- Kellerdeckendämmung
- Energieberatung
- Schimmelsanierung

www.maler-hesse.de

Hegensdorf

Michael Stork neuer Löschgruppenführer

Ausbau der Mannschaftsräume im Feuerwehrgerätehaus

Zur Löschgruppe Hegensdorf zählen 27 Aktive, 7 Kameraden in der Seniorenabteilung und 6 Jugendfeuerwehrleute. Die Mannschaft war gewachsen, das Platzangebot im Gerätehaus nicht. Eng war es geworden in der Garage mit Umkleide für alle Aktiven und im Mannschafts- und Schulungsraum.

Die erste Etage des Feuerwehrhauses aus dem Jahre 1964 war bisher als Wohnung vermietet worden. Aufgrund des Platzmangels entschloss sich die Stadt Büren auch die obere Etage der freiwilligen Feuerwehr zur Nutzung zu überlassen. Nachdem der Stadtrat ein Budget von 13.000 € für das Baumaterial zur Verfügung gestellt hatte, begannen die Umbau- und Renovierungsarbeiten im November 2010. In zahlreichen Arbeitsstunden wurden Wände eingerissen, die Elektro- und Wasserinstallation erneuert, tapeziert, Fliesen gelegt und gestrichen.

Durch den unentgeltlichen Einsatz der Feuerwehrleute, Spenden und der Mithilfe von Handwerksbetrieben und Freunden der Feuerwehr entstanden in der oberen Etage ein großer Mannschafts- und Schulungsraum, eine Küche und sanitäre Anlagen. Durch die Verlegung der Spinde in einen benachbarten Raum im Erdgeschoss findet nun auch eine Werkstatt Platz in der Garage.

Im November letzten Jahres konnte die Löschgruppe Hegensdorf die neuen Räumlichkeiten nach einjähriger Renovierungszeit beziehen. Im Rahmen der Generalversammlung am 12. Februar stand turnusgemäß die Anhörung zur Ernennung des Löschgruppenführers und seiner Stellvertreter auf der Tagesordnung. Für die folgenden sechs Jahre stehen Michael Stork, der eine 17-jährige Erfahrung einbringen kann, und Johannes Heinrichs sowie Meik Sieke als dessen Stellvertreter an der Spitze der Löschgruppe.



Anzeige

Experten für Menschen mit Demenz

Der Senioren-Wohnpark Büren stellt sich vor

Der Senioren-Wohnpark Büren ist als Gesundheitsstandort in der Stadt Büren integriert. Das zentral gelegene Haus mit seinen 147 Betten ist spezialisiert auf die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Eigens gefördert werden die Sinneswahrnehmungen in einem Snoezelraum, der die Entspannung und Beruhigung unterstützt und den Abbau von Angst fördert.

Neben vollstationärer Pflege bietet die Einrichtung auch Kurzzeit- und Urlaubspflege sowie Betreutes Wohnen an. Die Bewohner und die Bürener Bürger können sich zudem regelmäßig mit Fachvorträgen rund um die Gesundheit informieren. Die Bewohner fühlen sich nicht nur wohl, sie werden auch optimal gepflegt. Für diese Leistungen hat der Senioren-Wohnpark den „Grünen Haken“ erhalten. Die Pflegeeinrichtung ist mit dem Qualitätsmerkmal für Verbraucherefreundlichkeit ausgezeichnet worden. Damit bescheinigt das Gütesiegel dem Senioren-Wohnpark eine sehr gute Lebensqualität für seine Bewohner. Dazu Einrichtungsleiter Heinz-Georg van Raay: „Die Lebensqualität der

Bewohner steht immer im Mittelpunkt. Der ‚Grüne Haken‘ ist eine Bestätigung unserer Arbeit.“

Der Senioren-Wohnpark hatte sich einer Prüfung durch die BIVA unterzogen. Diese „Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung“ vergibt die Auszeichnung bundesweit an Pflegeeinrichtungen. Grundlage ist ein Gutachten, das von unabhängigen BIVA-Mitarbeitern erstellt wird. Dadurch bietet der „Grüne Haken“ eine hilfreiche Orientierung bei der Suche nach dem richtigen Pflegeheim. Orientierung braucht auch der Nachwuchs unter den Pflegekräften. Am bundesweiten Boys' Day suchte das Team Talente von morgen. Bei der vom Bundesfamilienministerium geförderten Aktion lernten vier Jungen und – ausnahmsweise auch ein Mädchen – die Berufsbilder des Senioren-Wohnparks kennen.

Kontakt
Senioren-Wohnpark Büren
Heinz-Georg van Raay
Einrichtungsleiter
Neustraße 10
33142 Büren
Telefon: 0Telefon: 0 29 51 - 97 95 99
E-Mail:
swp-bueren@marseille-kliniken.com

Mit einer
Anzeige
im

Stadtspiegel

erreichen Sie

jeden Haushalt

in der

Großgemeinde Büren

Die nächsten Veranstaltungstermine im Seniorenwohnpark:

22. Juli	Sommerfest	15.00 Uhr
7. August	Fachvortrag „Medizinische Fußpflege“	19.00 Uhr
15. August	Italienischer Abend	17.00 Uhr
3. September	Strandfest	15.00 Uhr
6. September	Fachvortrag „Fußreflexzonenmassage“	19.00 Uhr
11. September	Modenschau und Verkauf	14.30 Uhr
30. September	Oktoberfest	11.00 Uhr

Wanderevent ein Erfolg

„Hab' Sonne im Herzen...“ bewahrheiteten ca. 1.500 Teilnehmer (1.290 Gemeldete) des Bürener Wandertages, die trotz des unfreundlichen Wetters in Scharen die Tourenstrecken freudigen Schrittes abwanderten. Sogar Wanderfreudige aus England, Holland, Luxemburg und Frankreich gingen an den Start. Ein Franzose, dessen Ur-Urgroßvater aus dem Hause Schulte (Hamm-eiwes) stammte, erkundete auf diesem Weg sein Vorfahrenumfeld.

Zahlreiche Routengänger bekundeten volle Zufriedenheit, und Regionsfremde äußerten ihre Überraschung über die Schönheit des Bürener Landes. Die Wanderpfade führten teilweise durch bewaldete und beschauliche Naturschutzgebiete mit zahlreichen Bachläufen. Angetan waren die Marathonteilnehmer über den hohen Anspruch des Höhenprofils dieser Strecke. Die 217 Langstreckenbegeisterten kamen nicht nur aus der hiesigen Region sondern aus den verschiedensten Bundesländern wie z.B. Hamburg oder Baden-Württemberg. Das Ruhrgebiet war in dieser Disziplin besonders stark vertreten. Aus Mittersill, der Bürener Partnerstadt in Österreich, reisten mehrere Bürger an. Großen Anklang fand die Naturkundewanderung von Ranger Paul, die von vielen Familien ausgewählt wurde.

Intensive Vorbereitung und ein enormer Arbeitseinsatz waren dem Erfolg dieses Wanderereignisses vorausgegangen. Einen besonderen Dank in dieser Hinsicht gilt dem 1. Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins, Hubertus Rüter, für die Aufstellung des Organisations- und Einsatzplanes, die er buchstäblich den zahlreichen Mit Helfern in die Hand geben konnte. Allein über 100 Torten für die Cafe-Tafel und ein üppiges Salatbuffet wurden von den Hegensdorfer Frauen gespendet. Mit Enthusiasmus und vielen helfenden Händen wurde der starke Andrang auf die variantenreiche Start/Ziel- und Streckenversorgung bewerkstelligt. Für die sich rar machende Sonne schien das Motto „Der Tag des Lächelns“, das das gesamte Helferteam beherzigte.

Lob bekam auch der gut von der Gemeinde organisierte Shuttleverkehr. Die Feuerwehr leistete mit einer 36 Mann starken Mannschaft eine Meisterleistung. Über viele Stunden untermalte das Musizieren des Musikvereins Hegensdorf das Geschehen in der Schützenhalle. Urkunden- und Medaillenverleihung rundeten den Tag ab.

Den gesamten 14 Vereinen und den zahlreichen Helfern der Dorfgemeinschaft Lob und herzlichen Dank für ihre großartige Leistung.



Alle Hände voll zu tun, doch immer ein Lächeln auf den Lippen

Unsere Testabteilung sagt:
„Begrüßenswerte Qualität!“

Opa Heinz,
Fensterspezialist
seit 40 Jahren

Begrüßen Sie ganz neue Wohnqualität: Mit unseren Kunststofffenstern aus RAL-A-Qualitätsprofilen von VEKA verbessern Sie Ihr Wohnklima und sparen eine Menge Energie – Tag für Tag. Denn sie entsprechen den höchsten deutschen Qualitätsstandards. Das wird von Spezialisten getestet.

Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!

Werkstraße 35-37
D-33142 Büren
Tel.: 02951-9839-0
Fax: 02951-9839-30
info@isofensterbau.de
www.isofensterbau.de

Der Bestatter
Mitglied der Innung
Fachgeprüfter
Bestatter

Ramme-Grundmann

**Bestattungen
Büren**

Wassergraben 4 • 0 29 51 / 25 21 • www.bestattungen-grundmann.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten. Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus.
Tag und Nacht dienstbereit. Eigener Trauerdruck.

Siddinghausen

Ortsvorsteher Gerhard Helle gibt nach über 17 Jahren sein Mandat zurück



Gerhard Helle hat in der Ratssitzung am 26.04.2012 nach 17-jähriger kommunalpolitischer Arbeit als Ratsmitglied, Ortsvorsteher, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied verschiedener Ausschüsse und Vorsitzender des Zweckverbandes „bevorzugtes Naherholungsgebiet Büren - Bad Wünnenberg“ sein Mandat zurück gegeben.

Der Entschluss ist Gerhard Helle sehr schwer gefallen, aber die Ratsentscheidung über die Schließung der Grundschule Siddinghausen und in diesem Zusammenhang der politische Umgang haben den CDU-Politiker zu dieser Entscheidung veranlasst. Die Landesregierung will im neuen Schulgesetz die Möglichkeit schaffen, kleine Schulen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht zu erhalten, ohne eine andere Schule zu belasten. Daher war es für alle Betroffenen, vor allem für die Arbeitsgruppe und für Gerhard Helle, nicht nachvollziehbar, dass die Kommunalpolitik in Büren ohne Not nicht bereit ist, dieses Gesetz abzuwarten. Gerhard Helle hat die Ortsunion jederzeit im Vorfeld informiert und hatte die volle Rückendeckung und Unterstützung der Parteifreunde aus Siddinghausen.

Gerhard Helle hat seit 1994 als Ratsmitglied und Ortsvorsteher in Siddinghausen den Ort maßgeblich geprägt. Ein Höhepunkt seiner Amtszeit war die 1200-Jahr-Feier im Jahr 1999, sowie das veröffentlichte Heimatbuch von Siddinghausen. Der Einzug der Siddinghäuser Vereine in das Dorfgemeinschaftshaus und viele Baumaßnahmen, z.B. Ausbau der Kreisstraße, Modernisierung der Schützenhalle, Umbau und Ausbau des Sporthauses und der Sportanlagen, Errichtung des Heimatmuseums, Neubau des Feuerwehrge-

rätehaus und des Kolping-Jugendtreffs sind weitere wichtige Weichenstellungen, die Gerhard Helle in seiner Amtszeit mit vielen aktiven Bürgern verwirklichen konnte.

Gerhard Helle war und ist darüber hinaus in vielen Vereinen in Siddinghausen aktiv. Neben einigen Jahren als Mitglied im Kirchenvorstand leistete er jahrelang Vorstandsarbeit in der Kolpingsfamilie, davon einige Jahre als erster Vorsitzender. Als Vorsitzender des Fördervereins „Heimathaus“ liegt ihm das Projekt sehr am Herzen. Dem Gesangsverein „Concordia“ gehört er als aktiver Sänger mehr als 30 Jahre an. Als früherer aktiver Fußballer und ehemaliger Jugendtrainer hält er dem Sportverein Blau-Weiß bis heute als Mitglied die Treue.

Gerhard Helle hat sich in zahlreichen Bereichen für die unterschiedlichen Belange der Dorfbewohner eingesetzt. Es war ihm wichtig, die Dorfstruktur zu bewahren und trotzdem den Ausblick in die Zukunft für Siddinghausen zu behalten.

Die Dorfgemeinschaft und vor allem die CDU Ortsunion danken Gerhard Helle für seine engagierte und geradlinige Arbeit zum Wohl der Bevölkerung aus Siddinghausen.

Renovierung des Sporthauses

Nach einer langen Planungsphase und den entsprechenden Anträgen des Sportvereins an die Stadt Büren konnte der Ortsvorsteher Gerhard Helle in der Jahreshauptversammlung 2011 die Bewilligung der Mittel von der Verwaltung bekannt geben. Im Juni 2011 wurde mit den ersten Abrissarbeiten begonnen.

Das Sporthaus in den Brokwiesen, das Anfang der 1970er Jahre gebaut wurde, musste dringend von Grund auf saniert werden. Die Zuschüsse zur Baumaßnahme deckten jedoch den kompletten Finanzbedarf nicht ab, sodass ein Großteil der Arbeit durch Eigenleistung erbracht werden musste. Alle Vereinsmitglieder, Dorfbewohner und die ansässigen Firmen in Siddinghausen beteiligten sich beispielhaft an diesem Großprojekt. Da der Spiel- und Trainingsbetrieb aufrechterhalten werden musste, ergaben sich einige Schwierigkeiten, die aber mit der Spielgemeinschaft, die der Verein mit dem SVC Weine unterhält, gelöst werden konnten.

So entstand in dieser einjährigen Umbauphase durch viele tausend Arbeitsstunden ein Sporthaus, auf das der Verein stolz sein kann. Die Einweihung mit Sponsoren, Gönnern und Helfern findet im Rahmen des Sportfestes am ersten Juniwochenende statt.



Meisterbetrieb
SCHONBERGER
Ulrich
Fahrzeuglackierung & Karosserieinstandsetzung

33142 Büren
Fürstenberger Straße 28

Telefon 0 29 51-93 84 83
Mobil 0174-34 63 711

Praxis für Logopädie Edith Hesse

Behandlung von Sprach-, Sprech-,
Stimm- und Schluckstörungen



Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche
Geseker Straße 51 · 33142 Büren-Steinhausen · Tel. 0 29 51 / 93 27 33

Kinder leben Tradition

Das Kleppern ist ein Brauch, der in den katholischen Gegenden in der Karwoche gepflegt wird. Er wird bereits 1482 in Büchern erwähnt. Der Überlieferung zufolge schweigen nämlich von Gründonnerstag nach dem Gloria den gesamten Karfreitag bis Ostern die Glocken bzw. deren Zungen, die Klöppel, da sie alle nach Rom geflogen sind. Der Dienst beginnt nach der letzten Abendmahlsfeier am Gründonnerstag. Karfreitag und Karsamstag wird pünktlich um 7.00, 12.00 und 18.00 Uhr „Engel des Herrn“ gekleppert.

So machten sich auch in diesem Jahr in Siddinghausen 42 Messdienerinnen und Messdiener mit ihren hölzernen Instrumenten auf den Weg durchs Dorf, um die Gläubigen an die Gebetszeiten und die Andachten zu erinnern. Die Kinder hatten seit Aschermittwoch wöchentlich die verschiedenen „Lieder“ eingeübt. Da in diesem Jahr die gemeinsame Karfreitagsliturgie in Weine stattfand, machten sich die Klepperer zusammen mit der Gemeinde auf den Weg zur Kapelle in Weine. Auch hierbei unterstützten sie den Weg mit ihren Kleppern und Rollen.

Am Karsamstag wurde dann noch eine besondere Tradition gelebt, das „Eiersammeln“. Wo es früher um die Sammlung von Lebensmitteln ging, damit die eigenen Familien eine Unterstützung bekommen, so gibt es heute eher ein paar Euro für die Kinder als „Klepperlohn“. Besonders herausfordernd war die am Ostersonntag stattfindende Osternacht um 5.30 Uhr, denn hier begann das Kleppern bereits um 4.45 Uhr mit dem Spruch „Wacht auf, wacht auf, der Heiland ist da.“. Gemeinsam mit dem Pastor, den Messdienern und der Osterkerze zogen sie zum Friedhof, wo die Kerze feierlich am Osterfeuer entzündet wurde. Die Messdienerinnen und Messdiener waren mit Freude dabei, die auch mal eine kaputte Klepper nicht trüben konnte, denn auch diese sind zum Teil in die Jahre gekommen.

Der Brauch findet nicht nur in Siddinghausen und anderen Gemeinden unseres Pastoralverbundes Büren statt, sondern auch noch in verschiedenen Teilen Deutschlands (z.B. Bayern, der Pfalz, der Rhön, an der Mosel etc.), ebenso in Österreich und Luxemburg.

Auch in den christlichen Städten im Heiligen Land (Israel und Westjordanland) gibt es solche Umzüge, jedoch ohne Kleppern. Dort ziehen die Pfadfinder mit Trommeln durch die Straßen.



Gelebte Partnerschaft

»Gemeinsam Zukunft gestalten.«

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind ...

die Volksbank des ländlichen Raumes und fühlen uns den hier lebenden Menschen und Unternehmen als zuverlässiger und leistungsfähiger Partner dauerhaft verbunden. Dabei ist es unser erklärtes Ziel, die Menschen und Unternehmen in unserer Heimat heute und in Zukunft wirtschaftlich zu unterstützen und zu fördern – engagiert, werteorientiert, individuell und kompetent.

Volksbank
Brilon-Büren-Salzkotten
»Meine Bank in der Region«

**Solange die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzel,
sind sie älter geworden, gib ihnen Flügel.**

Indisches Sprichwort

Sportlerehrung

Grün-Weiß Ausrichter

In der Gemeindehalle in Steinhausen fand in diesem Jahr die alljährliche Sportlerehrung der Stadt Büren und des Stadtssportverbandes statt. Ausrichter der Veranstaltung war der SV Grün-Weiß Steinhausen, der sich mit großem Erfolg alle Mühe gegeben hatte, die anwesenden Zuschauer und Sportler und Sportlerinnen bestens zu unterhalten. So wurden die einzelnen Ehrungen umrahmt von einer Reihe von kurzweiligen Darbietungen einheimischer Akteure. Dabei begeisterten die Drums & More mit kräftigen Trommelklängen, die Flamenco-Tanzgruppe von Kerstin Carcanella mit südeuropäischer Folklore, die Seniorentanzgruppe um Mary und Horst Hartwig ebenso wie die Jazztanzgruppe des SV Steinhausen mit den jungen Tänzerinnen unter der Leitung von Isabel Schumacher.



Sie haben sich in besonderer Weise um den SV Grün-Weiß Steinhausen und den Bürener Sport verdient gemacht (von links): Günter Morth, Christian Barnbeck (Vorsitzender des SV GW Steinhausen), Susanne Kruse, Renate Kaup (Moderatorin), Manfred Schirrmeyer

Zu Beginn der Ehrungsveranstaltung begrüßte Christian Barnbeck als Vorsitzender des SV Grün-Weiß Steinhausen die Gäste und übermittelte die besten Genesungswünsche an den erkrankten SSV Vorsitzenden Edgar Blasek.

Bevor dessen Stellvertreter Michael Gausmann und SSV-Vorstandsmitglied Herbert Peuker den Sportlern und Sportlerinnen ihre Medaillen und Urkunden überreichten, lobte Bürens stellvertretender Bürgermeister Prof. Wigbert Hillebrand das Engagement der vielen Sportler und Sportlerinnen sowie Ehrenamtlichen, die sich für das Sportgeschehen im Stadtgebiet einsetzten. Zur sportlichen Infrastruktur der Stadt versicherte er, dass man alles daran setzten werde, den hohen Standard, der unlängst von der Deutschen Sporthochschule in Köln in einem Gutachten als „Gut“ gelobt wurde, zu halten. „Ich bin zuversichtlich, dass auch zukünftig noch Förderungen für den Sport möglich sind“, sagte Prof. Hillebrand.

Zum Ehrungsauftritt galt es zu-

nächst die Familien zu ehren, die im Sportabzeichenwettbewerb mit mindestens drei Familienangehörigen erfolgreich teilgenommen hatten – im-

ling (Reit- und Fahrverein - Voltigieren); Vanessa Jung, Maria Daniel, Hannah Huhmann, Fiona Struckmeier, Lena Kottmann, Paula Sauerbier und Celina



Sie wurden für besondere sportliche Leistungen im Jahre 2011 ausgezeichnet und zeigten in besonderer Weise die sportliche Vielfalt in der Stadt Büren

merhin 25 Familien (!) in 2011. Erstmals hatte dabei im vergangenen Jahr mit der Familie Graunke (mit Sandra, Christoph, Jannis, Simon, Martin und Ronja) eine Familie mit sechs Angehörigen teilgenommen. Die besonderen Sportabzeichen für 25 erfolgreiche Prüfungen gingen diesmal an Marianne Karthaus, Günter Morth und Karin von Vulté (alle SV Steinhausen). Sie erhielten das Goldene Eichenblatt mit der Zahl 25.

Bei der Auszeichnung der Sportler und Sportlerin des Jahres 2011 wurden deutlich, welche sportliche Vielfalt im Bürener Stadtgebiet vorhanden ist.

Geehrt wurden Hermann Hummelbeck, Ulrike Hummelbeck, Cedric Hummelbeck und Werner Stieren (BSV Büren - Westernschießen); Katharina Schweiker (SV Steinhausen - Leichtathletik); Chiara Struckmeier, Franziska Rehmann und Ramona Schulte (alle SV 21 Büren - Leichtathletik); Alisa Oertel (SV Brenken - Leichtathletik); Monika Bese, Laura Harges und Lea Litschke (TV 13 Büren - Tischtennis); Isabell Wüstner, Katharina Simon (Reit- und Fahrverein - Reiten); Claudia Röm-

Maschowski sowie Trainerin Anna Kaup (alle Reit- und Fahrverein - 1. Junior-Team); Jannik Kemper und Timo Bielefeld (TuS Wewelsburg - Tischtennis)

Mit der Silbermedaille wurden für ihre sportlichen Leistungen in 2011 ausgezeichnet: Alina Fannasch, Tatjana Schulte (SV 21 Büren - Leichtathletik); Tim Baron (TV 13 Büren - Kickboxen); Joachim Hepers, Josef Caspari und Rainer Leon (BSV Büren - Schießsport); Christin Stoll (Reit- und Fahrverein - Reiten), Jutta Müller und Lars Röttgen (Reit- und Fahrverein - Voltigieren); Hannah Kottmann, Miriam Kottmann, Chiara Struckmeier, Laura Wallmeier, Alicia Schäfer, Jakoba Sauerbier, Paulina Rottmann mit ihren Trainerinnen Alexandra Blauscheck und Christin Lappe (alle Reit- und Fahrverein - 1. Junior-Team); Pia Müller, Anna Henke, Carla Henke, Hannah Rücker, Janine Dawson, Lara Stehl, Ellen Pickhardt und Margit Kaup als Trainerin (alle Reit- und Fahrverein - 2. Junior-Team).

Die Goldmedaille erhielten einmal mehr die Schießsportler des BSV Büren für ihre nationalen und internationa-



Sie erhielten die Silbermedaille.

len Erfolge. Geehrt wurden mit dieser höchsten Auszeichnung Manfred Stimpe, Jan Hüser, Thomas Wiehe (fehlte), Hans-Jürgen Köhne und Elmar Helzel.

Mit Spannung erwarteten die Besucher auch die Entscheidung über die Ehrung der Sportler und Sportlerinnen, die sich im Ehrenamt in besonderer Weise um den Sport verdient gemacht haben.

In diesem Jahr gingen diese Ehrungen an Susanne Kruse, Manfred Schirrmeister und Günter Morth (alle SV Steinhausen), die sich über lange Zeit in ihren verschiedenen Funktionen große Verdienste um den SV Grün-Weiß Steinhausen und darüber hinaus erworben haben. Sie wurden mit der Leistungsnael des SSV in Gold ausgezeichnet.

SVS-Urgestein Schirrmeister verabschiedet

SV Grün-Weiß Steinhausen auch in 2011 auf Erfolgskurs!

Höchst zufrieden konnte der 1. Vorsitzende Christian Bambeck im Rahmen der gut besuchten Mitgliederversammlung des SV Grün-Weiß Steinhausen im Vereinslokal „Haus Wormstall“ auf ein sportlich sowie wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. So konnten durch die Errichtung einer Flutlichtanlage auf dem Sportplatz durch die Fußball-Abteilung sowie der Ausweitung des Kursangebots im neu geschaffenen Fitness-Raum die sportlichen Rahmenbedingungen weiter verbessert werden. Besonders erfreut zeigte sich Bambeck auch über das umfang- und abwechslungsreiche Sportangebot, welches den über 1.400 Mitgliedern in den insgesamt fünf Abteilungen (Fußball, Badminton, Tischtennis, Volleyball, Turnen-Leichtathletik-Tanz) mittlerweile angeboten wird.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ bedankte sich Christian Bambeck noch einmal ganz herzlich bei SVS-Urgestein Manfred Schirrmeister, der nach langjähriger Tätigkeit als Schatzmeister sein Amt niederlegte und für seine Verdienste im Verein mit stehenden Ovationen von der Versammlung verabschiedet wurde. Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ konnte der 2. Vorsitzende Steffen Vollmer die SVS-Mitglieder Monika Schad, Melanie Klarczyński sowie Andre Klarczyński für ihre 25-jährige Treue im Verein auszeichnen.

Zum Abschluss dankte Bambeck noch einmal den vielen ehrenamtlichen Trainern, Betreuern und Helfern für die in 2011 geleistete Arbeit und ihr Engagement im Verein. Die Versammlung endete traditionell mit dem von Erwin Höpper angestimmten Vereinslied.

Volksbank erteilt großzügige Spende für Kindertagesstätte „Astrid Lindgren“

Die Kindertagesstätte „Astrid Lindgren“ in Steinhausen konnte jetzt eine großzügige Spende über 1000 Euro von der Volksbank Büren und Salzkotten eG entgegen nehmen.

Heinz-Josef Hesse, Filialleiter der Volksbank in Steinhausen, überreichte Alexandra Wulf, Leiterin der Kindertages-

stätte „Astrid Lindgren“ den symbolischen Scheck. „Diesen Betrag können wir gut für die Spielplatzgestaltung verwenden“, bedankte sich Alexandra Wulf. Die Anschaffung neuer Geräte und das Instandsetzen verschlinge einen erheblichen Teil des Etats.

Mit der Spende möchte die Volksbank Büren und Salzkotten eG einen positiven Beitrag zur Jugendarbeit vor Ort leisten. Der Betrag stammt aus den Reinerträgen des Gewinnspartvereins e.V. Köln.

VERO MODA
pieces[™]
ACCESSOIRES
ONLY

Lust auf Sommer

Beate Bükér
Burgstraße 28
33142 Büren
Tel.: 02951/93 72 82

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.30 Uhr
 14.30-18.30 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

individuell • ideenreich • innovativ

Haustürenstudio E. Losch

**Haustüren • Fenster
Wintergärten • Vordächer
Insektenschutzgitter**

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04

ZIMMEREI SPENNER

HOLZBAU • DACHSTÜHLE • ZIEGELEINDECKUNGEN

Oberfeld 17
33142 Büren - Weine
Tel.: 02951 - 70228
Fax.: 02951 - 931691
info@zimmerei-spenner.de

- Zimmerarbeiten
- Dachsanierungen
- Dacheindeckungen
- Carports

- Wintergärten
- Holzbalkone
- Vordächer
- u.v.m.

www.zimmerei-spenner.de

Ehrung anlässlich des 90. Geburtstages von Albert Götte

Am 5. März wurde anlässlich des „Neujahrsempfangs“ für die Weiberger Vereine Albert Götte geehrt. Der Jubilar feierte am 15.12.2011 seinen 90. Geburtstag. Ortsvorsteher Wilhelm Luis überreichte ihm dazu ein kleines Präsent. Werner Schmidt, der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Weiberg, hob in seiner Ansprache die wesentlichen Stationen im Leben des früheren Ortsvorstehers und Dorfschullehrers hervor:

Albert Götte, der aus Eissen bei Warburg stammt, wurde nach seinem Abitur als 20-jähriger zur Wehrmacht eingezogen und diente u.a. in Frankreich, Nordafrika und Italien. Gegen Ende des 2. Weltkrieges kam Albert Götte in russische Gefangenschaft – und überlebte diese schwere Zeit. Nachdem er dort drei Jahre später völlig ausgemergelt entlassen wurde, kehrte er nach Hause zurück und entschloss sich nach einigem Bedenken doch Lehrer zu werden. Nach seinem Studium in Paderborn und verschiedenen Stellen an Volksschulen im Kreis Höxter wurde er 1957 Leiter der Volksschule Weiberg, bis er schließlich 1969 zum Konrektor der Katholischen Grundschule in Büren ernannt wurde. Aber auch nach seiner Pensionierung engagierte sich Albert Götte in seinem Heimatort und darüber hinaus. Bereits 1952 trat er in die CDU ein, wurde 1975 erster Ortsvorsteher Weibergs und Gründer der Weiberger Ortsrunde.

Während der 14-jährigen Amtszeit als Ortsvorsteher hatte er stets ein offenes Ohr für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger und engagierte sich auf vielfältige Weise. 1977 wurde er Mitglied im Zweckverband Büren / Wünnenberg und hatte von 1979 – 1989 dort den Vorsitz inne. Zudem begründete er die „Gemeinschaft für Naturschutz“ im Altkreis Büren (1986). Interessant ist auch die Tatsache, dass Albert Götte den Vorsitz im Komitee Büren – Kortemark inne hatte und 1987 zum Ehrenbrigadier der belgischen Armee ernannt wurde.

Am 10.1.1992 überreichte ihm Landrat Joseph Köhler für seine vielfältigen Verdienste das vom Bundesprä-

sidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Auch in Weiberg engagierte sich Albert Götte. Ob im Sportverein, dessen Ehrenmitglied er ist, ob in der Pfarrgemeinde St. Birgitta, ob als tatkräftiger Helfer und Berater im Heimat- und Verkehrsverein, ob als Vorstandsmitglied bei der Caritas oder als Ansprechpartner im Heimatschutzverein – um nur einige Einsatzgebiete zu nennen.

HEIMATSCHRIFTEN erschienen

Die 18. Ausgabe der „Heimatschriften“, die jährlich vom Heimat- und Verkehrsverein Weiberg unter der Regie von Werner Schmidt herausgegeben wird, liegt nun vor. Die 124 Seiten starke Broschüre mit zahlreichen farbigen Fotos enthält als Schwerpunktthema einen Überblick über die Geschichte der Schulen im Ort Weiberg, von der Errichtung eines ersten Schulgebäudes im Jahre 1819 bis zur Auflösung der Schule im Jahr 1971. Der Beitrag wurde von der Grundschullehrerin Marie-Luise Römhild verfasst. Basis für diesen Artikel war ihre Staatsexamensarbeit über die Entstehung und Entwicklung der Dorfschulen, dokumentiert am Ort Weiberg. Angeregt zu dieser Arbeit wurde sie von ihrem Vater, dem Dozenten für

Familiär kümmert sich Albert Götte rührend um seine große Familie, denn zusammen mit seiner 1993 verstorbenen Ehefrau Elisabeth hat Albert Götte sieben Kinder und 17 Enkelkinder. Von daher ist er oft in Deutschland unterwegs und hilft, wo er gebraucht wird. Auch in seinem hohen Alter hat er immer noch als Pädagoge ein offenes Ohr für die Weiberger Kinder; für viele von ihnen ist er „Onkel Albert“, der immer einen Rat weiß und sich Zeit für sie nimmt.

Geographie Dr. Georg Römhild aus Dörenhagen. Wertvolle Unterstützung kam von dem ehemaligen Lehrer Albert Götte und dem Ortsheimatpfleger Lorenz Salmen.

Daneben enthält die Schrift die ausführlichen und mit zahlreichen Bildern angereicherten Jahresrückblicke der Orte Harth, Weiberg und Barkhausen sowie die Bilder der Grundschüler Harth-Weiberg aus den Jahren 1980 – 1986.

Die Schrift kann in der Volksbank – Filiale Weiberg, im Geschäft „Feindt“ oder im Pfarrbüro zum Preis von nur 5 € erworben werden. Nähere Informationen auch beim Ortsheimatpfleger Lorenz Salmen unter Tel. 02958/1024.



Das Foto zeigt die Mitwirkenden an den „Heimatschriften“ vor dem ehemaligen Schulgebäude, das dann zum Kindergarten umgebaut wurde. Von links: Ortsheimatpfleger Lorenz Salmen, der ehemalige Volksschullehrer Albert Götte, die Autorin Marie-Luise Römhild, ihr Vater Dr. Georg Römhild sowie der Herausgeber der „Heimatschriften“ Werner Schmidt.



Jubilar Albert Götte und die Gratulanten W. Luis Ortsvorsteher (rechts) und W. Schmidt vom Heimatverein (links)

FLIESEN & NATURSTEIN STEPHAN KOSLOWSKI

- Beratung, Planung, Verlegung
- Bad- & Wohnraumsanierung
- Treppen, Terrassen, Balkone
- Fliesen- & Natursteinarbeiten aller Art

Stephan Koslowski
Oberfeld 6
33142 Büren - Weine

Mobil: 0171 / 2680442
Fon: 02951 / 938769
Fax: 02951 / 938726
E-Mail: AlveusArt@t-online.de

Carsten Milaee führt die Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg

Nach drei Jahren an der Spitze legte Ulrike Thiel ihr Amt als erste Vorsitzende der TG Harth-Weiberg nieder. Sie hatte durch ihre vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten hohen Gemeinschaftssinn gezeigt und sich damit im Verein große Wertschätzung erworben. In den Jahren 1998 bis 2000 fungierte Ulrike Thiel als 2. Vorsitzende, übernahm danach für einige Jahre das Amt der Sportwartin, bevor sie von 2004 bis 2008 als Schriftführerin tätig war. Das Amt des ersten Vorsitzenden übergab Thiel an Carsten Milaee, der als vorheriger Sportwart auch kein Unbekannter im Vorstand ist.

Bei den weiteren Wahlen schieden Kassierer Dietmar Götte und Jugendwartin Waltraud Sprenger aus. Einstimmig neu gewählt wurden Susanne Kiesner als Kassierer und Annika Hüser als Jugendwartin. Timo Dahlhoff und

Keshan Somasundaram rücken zusammen für den Posten des Sportwartes in den Vorstand auf. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Der neue Vorsitzende Carsten Milaee dankte dem scheidenden Vorstand unter Leitung von Ulrike Thiel für seine Arbeit.

Platzwart Meinolf Dahlhoff informierte zuvor die Versammlung über die hervorragende Leistung der Photovoltaikanlage, die natürlich auf die guten Wetterbedingungen des letzten Jahres zurückzuführen ist. Über zahlreiche Erfolge im Erwachsenen- und Jugendbereich berichteten Sportwart Carsten Milaee und Jugendwartin Waltraud Sprenger. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern und freut sich schon auf eine erfolgreiche Tennissaison 2012.



Neuer Vorstand (von links): Susanne Kiesner, Albert Sprenger, Carsten Milaee, Timo Dahlhoff, Annika Hüser, Keshan Somasundaram, Tatjana Hüser, Meinolf Dahlhoff, Michael Ludewig und Christian Stork.

Bildungs- und Teilhabe von Geburt an

Irina Engel und Claudia Drössler geben in Büren und Bad Wünnenberg Hilfestellung

Das tägliche Mittagessen in der Schulmensa, die Klassenfahrt an die Nordsee oder die Mitgliedschaft im Sportverein: Was für viele Kinder selbstverständlich ist, bleibt für andere ein finanziell nur schwer erfüllbarer Traum. Das Ende März 2011 in Kraft getretene Bildungs- und Teilhabegesetz will auch Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen einen Platz in der Gesellschaft sichern.

Seit Anfang Januar sind in allen Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn Sozialpädagoginnen sowie Sozialarbeiterinnen des Kreises vor Ort, die Familien beraten, bei der Antragsstellung behilflich sind und Kontakte vermitteln. In Büren und Bad Wünnenberg sind Irina Engel, Dipl.- Sozialarbeiterin, und Claudia Drössler, Dipl.- Sozialpädagogin, für diese Aufgabe zuständig. Ihnen ist der direkte Kontakt zu den Familien ausgesprochen wichtig. Aus diesem Grund erfolgten bereits Kontaktaufnahmen zu allen Kindergärten, Schulen sowie den unterschiedlichsten Vereinen und Institutionen im Einzugsgebiet. Die Ansprechpartnerinnen beraten und informieren über mögliche Angebote, ermöglichen ein Treffen auch an einem von den Familien gewünschten Ort.

Hilfeleistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket können folgende Komponenten umfassen:

Wird in der Kindertageseinrichtung oder Schule ein gemeinschaftliches Mittagessen angeboten, so werden diese Kosten abzüglich eines Eigenanteils übernommen, die Kosten für Ausflüge im Kindergarten oder Schule sowie Klassenfahrten werden in voller Höhe finanziert. Weiterhin stehen pro Schüler(in) und Schuljahr 100 € für den Schulbedarf zur Verfügung und in Fällen, in denen die Versetzung gefährdet ist, deckt das Leistungspaket bei entsprechenden Voraussetzungen Nachhilfe zum Erreichen des Klassenziels ab. Zudem wird ab Geburt ein Jahresbeitrag von maximal 120 € für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen oder für die Mitgliedschaft in Vereinen gewährt. Darunter fallen neben dem Sportverein ebenfalls die Übernahme der Kosten für PEKIP oder Babyschwimmen.

In der offenen Sprechzeit montags (Frau Engel) und donnerstags (Frau Drössler) in der Zeit von 9 Uhr – 11 Uhr treffen Interessierte Frau Engel und Frau Drössler in Zimmer Nr. 355 im Kreishaus in Büren, Königstr. 16, an. Darüber hinaus sind beide per Telefon oder Email erreichbar: Frau Engel: engel@kreis-paderborn.de, 02951/970-355, Frau Drössler: droesslerc@kreis-paderborn.de, 02951/970-455. Weitere Infos gibt es auch auf der Internetseite der Stadt Büren unter www.bueren.de.

Mehr als eine Leselupe

NEU!

eMag 70 die neue elektronische Leselupe für klaren Durchblick in Alltag und Freizeit: beim Lesen und Schreiben, bei Handarbeiten,

Körperpflege, Einkaufen und vielen weiteren Aktivitäten – zuhause oder unterwegs.

■ eMag 70 – groß & leistungsstark:

- Großes Sehfeld (17,5 cm Diagonale)
- Vergrößerung bis 16-fach, stufenlos einstellbar
- Große und schlüssige Bedienelemente
- Besonders vielfältige Kontrastauswahl
- Einfache Handhabung



Jetzt bei Ihrem Augenoptiker:



ALTHAUS AUGENOPTIK

Mittelstraße 1 · 33142 Büren · Telefon 0 29 51 - 18 90 · www.althaus-optik.de



Aktionstage gegen Rechts am LFG

In Zusammenarbeit mit dem Bielefelder Verein für demokratisches Handeln e.V. und dem Verein Gedenktag 2. April in Wewelsburg - Verein wider das Vergessen und für Demokratie e.V. konnte die Ausstellung „RechtsRock – Hass und Rassismus auf's Ohr, in der letzten Maiwoche ans Liebfrauegymnasium Büren geholt werden. In dieser Ausstellung wurden aktuelle Entwicklungen innerhalb der extremen Rechten in Deutschland aufgezeigt. Der Fokus lag auf dem Lifestyle von Jugendlichen und dem sogenannten RechtsRock innerhalb der extremen Rechten. Die Ausstellung verdeutlichte, dass Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus kein Randproblem der Gesellschaft ist, sondern seine Wurzeln in der Mitte der Gesellschaft hat.

Gleichzeitig informierte die Ausstellung über Gegenstrategien von Organisationen und Gruppen, die gegen rechtsextreme Aktivitäten in unserer Gesellschaft vorgehen.

Im Vorfeld dieser Aktionstage wurden 10 Schülerinnen des LFG unter der Leitung des Bielefelder Vereins für demokratisches Handeln e.V. zu Schüler-Guides ausgebildet, die die Lehrer und Schüler des LFG sowie Gäste sachkundig durch die Ausstellung begleitet haben.

Ferienfreizeit in Frankreich

Städtische Jugendpflege reist in die Bretagne

„Sommer, Sonne und Mehr“, heißt es vom 13.-22. Juli mit der Jugendpflege der Stadt Büren. Zusammen mit interessierten Jugendlichen (15-18 Jahren) geht es auf einen Campingplatz am Cap Fréhel in der Bretagne. Dort campen die Jugendlichen und das Betreuerteam in Gruppenzelten direkt in den Dünen. Neben dem reizvollen Strand in direkter Nähe gehören auch Ausflüge und sportliche Aktivitäten in der Umgebung zum Programm.

Ein erstes kleines Highlight der Ferienfreizeit ist sicherlich schon der kurze Zwischenstopp in Paris während der Hinfahrt. Dort haben die Jugendlichen dann die Gelegenheit, die Bürener Partnerstadt Charenton-le-Pont (Stadtteil von Paris) und die französische Hauptstadt insgesamt etwas näher kennen zu lernen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Bürgerstiftung Büren, kann die Fahrt für 240 Euro pro Person angeboten werden. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Stadtjugendpflege Büren, Ansprechpartner Norman Hansmeyer, unter der Telefonnummer 02951/ 9375742.



**EINE SEINER
VIELEN QUALITÄTEN:
SEINE QUALITÄT.**



DER NEUE KIA CEE'D.
Jetzt Probe fahren!

- 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*
- 6 Airbags, ESC mit TCS, aktives Bremslicht
- Berganfahrhilfe (HAC)
- Multifunktionslenkrad
- USB-, Aux- und iPod-Anschluss u. v. m.



**AB
€ 13.950,-**

Kraftstoffverbrauch in l / 100 km: kombiniert 6,1-3,7; innerorts 8,4-4,1; außerorts 4,9-3,5. CO₂-Emission: kombiniert 145-97 g / km. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia cee'd bei einer Probefahrt.

AUTO KÖCHLING OHG

www.auto-koechling.de

Lindenstraße 11 • 33142 Büren
Tel. (02951)9855-0

Hoppecker Straße 47 • 59929 Brilon
Tel. (02961)9771-0

* Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns.

Weine

Maibaumaufstellen mit bester Unterhaltung

Durch die Unterstützung mehrerer Vereine konnte dieses Jahr das Aufstellen des Vereinsbaumes mit einem Programm gestaltet werden.

Der Chor „Frohgestimmt“ gab ein kleines Konzert. Es begann mit einem Lied aus dem Musical Joseph „Wie vom Traum verführt“, ein Kanon wurde gesungen „Bidipdua“, und erstmals wurde auch eine Choreographie zu dem Titel „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ einstudiert, welche bei den Zuhörern besonders gut ankam und schon bei den Proben für sehr viel Spaß sorgte. Zum Abschluss sang der Chor den afrikanischen Friedensgruß „Siyahamba“, der mit viel Beifall belohnt wurde.

Auch die Kindertanzgruppe „die Honey's“ sorgten für gute Unterhaltung, sie tanzten als Piraten zu flotter Musik aus „Fluch der Karibik“.



Tanzgruppe die Honey's : Fritzi Gerken, Anna und Gina Luckey, Patricia Kaup, Melina und Leonie Kordes, Lara und Lisa Rehmann, Katharina Kruska und Laura Langhans

Ebenso trug auch das Jugendorchester Siddinghausen/Weine zum Gelingen bei, mit einigen Musikstücken aus Rock-Film- und Blasmusik. Das Projektorchester „Herausposaunt“ begeisterte mit dem Papageienlied und der Geschichte des reiselustigen Ferdi. Mit verschiedenen Instrumenten und Gesang stellten die Kinder zwischen 5 und 10 Jahren die Weltreise des kleinen Ferdi musikalisch dar. Zum Abschluss begleiteten sie das Jugendorchester mit

ihren Instrumenten bei dem „Bozener Bergsteiger Marsch“.

Nach dem tollen Programm wurde traditionell der Vereinsbaum mit Hilfe der Feuerwehr und musikalischer Begleitung des MV Weine aufgestellt.

Für das leibliche Wohl wurde bestens durch die Soldatenkameradschaft und der KLJB gesorgt. Bei Stockbrot, Lagerfeuer und musikalischer Unterhaltung klang der Abend gemütlich aus.

Bundesliganachwuchs gastiert in Weine



Spielkoordinator Hans-Jürgen Quante ist es auch in diesem Jahr erneut gelungen, zwei namhafte Nachwuchsmannschaften nach Weine zu verpflichten. Am Sonntag, dem 22. Juli 2012, stehen sich ab 14.00 Uhr die U19-Teams des Hamburger Sportvereins und des 1. FC Köln gegenüber. In der Vergangenheit durfte der SVC Weine den Fußballfans im Bürener Land bereits Jugendmannschaften der Bundesligavereine Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, 1. FC Köln, VFL Bochum, SC Paderborn 07 und einige andere präsentieren. So liefen bereits die Nationalspieler Marko Marin im Trikot von Borussia Mönchengladbach und Ilkay Gündogan in seiner Zeit beim VFL Bochum in Weine auf.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher ein attraktives Rahmenprogramm. Das Vorstandsteam um den 1. Vorsitzenden Klaus Feldmann, Geschäftsführer Heiner Meyer und Spielkoordinator Hans-Jürgen Quante freuen sich mit vielen Fußballfans auf das sportliche Highlight im Stadtgebiet Büren.

Ehrung verdienter Mitglieder bei der Generalversammlung der Soldatenkameradschaft Weine

Neben der Totenehrung und dem Jahres- und Kassenbericht stand bei der Generalversammlung der Soldatenkameradschaft am 09. März 2012 die Ehrung langjähriger treuer Mitglieder im Vordergrund.

In diesem Jahr wurden folgende Kameraden geehrt: Klaus Feldmann, Hubert Spenner (15 Jahre) Georg Loske, Dieter Christen, Fritz Lüke, Horst Langhans (25 Jahre) Hans Jürgen Quante (40 Jahre)

Ein weiterer Termine in diesem Jahr ist die Gefallenenehrung am 18. November 2012 am Ehrenmal auf dem Soldatenfriedhof in Böddecken.

Und warum wollen Sie geschieden werden?“ „Das will ich Ihnen genau sagen! Jedesmal, wenn ich mich auf den Schoß meines Mannes setze, fängt er an, mir einen Brief zu diktieren!“

DACHDECKERMEISTER

Andreas Bielemeier

Bedachungen
Reparaturdienst
Flachdachabdichtungen
Fassaden
Dachrinnen

*Unter unserem Dach
schlafen Sie ruhig!*

33142 Büren-Brenken

Kilianstr. 24 • Tel. 0 29 51 / 71 06 • Fax 93 22 89

Wewelsburg

Kindergartenerweiterung

Im August des vergangenen Jahres hat die katholische Kirchengemeinde St. Jodokus Wewelsburg damit begonnen, den katholischen Kindergarten an der Holsteiner Straße umzubauen und durch einen Anbau zu erweitern. Nach einem zügigen Bauverlauf konnte bereits im September Richtfest gefeiert werden. Nun kommen die neuen Räumlichkeiten im Rahmen einer Einweihungsfeier offiziell in Betrieb genommen werden.

Ohne dass der Kindergartenan- und umbau den Kindergartenbetrieb unterbrochen hatte, ist es gelungen, in einer relativ kurzen Bauzeit das Projekt fertigzustellen. Notwendig wurden die Erweiterungen durch die Vorgabe des Gesetzgebers, Kindern unter drei Jahren einen Kindergartenplatz zu ermöglichen. In Wewelsburg wurde der Kindergarten für 12 Kinder unter drei Jahren erweitert. Entstanden sind auf einer 100 m² großen Anbaufläche zwei Schlafräume, ein Wickelraum, ein Hausarbeitsraum, ein neuer Personalraum, ein neuer Speiseraum und ein Abstellraum.

Zudem wurden Wandanstricharbeiten an allen Wänden und Fußbodenenergieumaßnahmen im bestehenden Kindergartenteil durchgeführt. Neben den knapp 240.000 Euro an Fördermitteln wurden von Seiten der Kirchengemeinde Wewelsburg als Träger weitere 53.000 Euro für die Erstellung des Speiseraums und des Abstellraums investiert. „Der Speiseraum ist wichtig, da sich die Zahl der Übermittagskinder ab dem nächsten Kindergartenjahr auf 24 verdoppelt“, sagte Stefanie Kroll, die als Architektin das Kindergartenprojekt plante und auch die Bauleitung innehatte.

Bisher gab es im Wewelsburger Kindergarten eine U3-Gruppe. Ab dem nächsten Kindergartenjahr wird eine weitere U3-Gruppe hinzu kommen. Erfreulich war es für alle Beteiligten, dass das Geld, welches durch Eigenleistungsmaßnahmen eingespart wurde, für eine Wasserspielanlage auf dem Spielgelände verwendet werden konnte.

Mit einer **farbigen Anzeige** kann man sie **nicht mehr übersehen.**



Bei der Einweihungsfeier des Kindergartens durch Pastor Ralf Scheele

Dekorations-Studio

Gardinen - Dekorationen
Teppichböden - Möbelstoffe - PVC

Sonnenschutz

Markisen - Rollos - Jalousetten

Franz-Josef Zumbrock

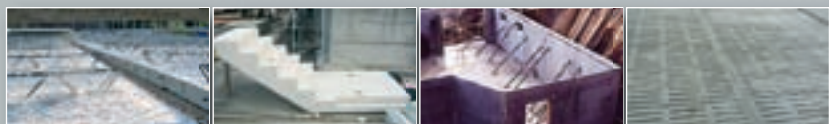
Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg
 Telefon 0 29 55 / 16 91

Betonfertigteile

PAULI

- Fertigdecken
- Doppelwandelemente
- konstruktive Fertigteile
- Treppen
- Spaltenböden
- Winkelmauern

Industriegebiet-West · Heidfeld 11-14 · 33142 Büren
 Telefon 0 29 51 / 98 89-0 · Telefax 0 29 51 / 98 89-20
 eMail: info@Pauli-Betonfertigteile.de · Internet: www.Pauli-Betonfertigteile.de



Heimatschutzverein Wewelsburg feiert 125-jähriges Bestehen

mit Kaiserschießen, großem Jubiläumsschützenfest und der Herausgabe des 1. Wewelsburger Heimatbuches.

Am Samstag, dem 9. Juni, beginnt der Heimatschutzverein Wewelsburg mit den Festlichkeiten anlässlich seines 125-jährigen Bestehens in diesem Jahr. 45 ehemalige Schützenkönige, und mit Franz-Josef Schäfers der amtierende Schützenkönig, haben beim Kaiserschießen die Möglichkeit, Schützenkaiser des Heimatschutzvereins zu werden. Natürlich hat auch der amtierende Kaiser Johannes Hillebrand, der anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Schützenvereins vor 25 Jahren die Kaiserwürde errungen hatte, die Möglichkeit, diese erneut zu erringen. Dienstältester Schützenkönig ist übrigens Herbert Dierkes, der 1955 Schützenkönig war.

Das Festprogramm zum Kaiserschießen am Samstag, dem 9. Juni:

14.00 Uhr - Beginn der Veranstaltung mit: Antreten der Schützen an der Kirche in Uniform mit König und Adjutant, Abholen des Paradevogels, Abholen des amtierenden Kaisers Johannes Hillebrand am Maibaum, Abmarsch zur Dorfhalle, Begrüßung durch Oberst Reinhard Kleine und Kaiser Johannes Hillebrand, Auslosung der Schießreihenfolge
15.30 Uhr - Beginn des Vogelschießens
19.00 Uhr - Großer Zapfenstreich und anschließend Festball mit der Band Nightbirds in der Dorfhalle

Auch das Festprogramm des Jubiläumsschützenfest vom 7. – 9. Juli 2012 steht schon fest.

Samstag, 7. Juli

16.30 Uhr - Gottesdienst in der St. Jodokus Pfarrkirche Wewelsburg
17.15 Uhr - Gedenken der gefallenen Kameraden mit Kranzniederlegung am Ehrenmal
17.30 Uhr - Antreten der Kompanien am Burgwall - Ständchen beim Königspaar Franz-Josef und Rita Schäfers
19.30 Uhr - Großer Zapfenstreich an der Dorfhalle
20.30 Uhr - Festball

Wir sitzen alle in einem Boot!

Die einen rudern, die anderen angeln.

Sonntag, 8. Juli

13.00 Uhr - Empfang der auswärtigen Vereine und Ehrengäste und Antreten der Schützenkompanien auf dem Sportplatz an der Dorfhalle - Großer Festumzug
18.00 Uhr - Kindertanz in der Halle - Festball in der Dorfhalle

Montag, 9. Juli

8.30 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst im Burggarten
9.15 Uhr - Schützenfrühstück
11.00 Uhr - Vogelschießen
17.00 Uhr - Antreten in der Dorfhalle mit Festumzug - anschließend Großer Festball mit Einzug des Holzschuhkönigs

Noch vor dem Jubiläumsschützenfest wird auch das 1. Wewelsburger Heimatbuch, welches über 1000 Seiten umfassen wird, im Rahmen einer Sonderveranstaltung herausgegeben.

Ebenso wird es anlässlich des 100-jährigen Bestehens eine Fortsetzung der 1987 veröffentlichten Schützenchronik geben.



Das Foto zeigt den Kaiser Johannes Hillebrand 1987 beim Kaiserschießen anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schützenvereins Wewelsburg auf den Schultern seiner Mitbewerber



SENIOREN-WOHN PARK®

BÜREN



Emma S., 84 Jahre: "Vier Wochen lag ich im Krankenhaus. Danach war ich froh über die Hilfe im Senioren-Wohnpark. Es geht mir jetzt viel besser."

Wir bieten Ihnen und Ihren Liebsten

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Sie benötigen vorübergehend eine Betreuung? Wir bieten Ihnen individuelle und professionelle Pflege. Es erwarten Sie:

- Gesellige Veranstaltungen
- Geräumige helle Zimmer
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten

Die Pflegekasse unterstützt Sie mit einem Beitrag von bis zu 1.550,- € pro Jahr.

Weitere Informationen: Tel. 0 29 51 - 97 95 99

Senioren-Wohnpark Büren • Neustr. 10 • 33142 Büren

www.senioren-wohnpark-bueren.de



Lösung zum Suchbild

Das Suchbild im Stadtspiegel Heft Nr. 146 zeigt den Bürener Marktplatz im Jahre 1960. Die Hauptverkehrsstraße der Stadt führt quer über den Platz (bis 1971), auch zu erkennen an der Bushaltestelle und den parkenden Autos. Das Motiv war bisher nur als schwarz-weiße Ansichtskarte bekannt und konnte jetzt als Farbfoto für die Sammlung des Stadtarchivs erworben werden. Unter den zahlreichen Zuschriften ist eine bemerkenswert: Eine Stadtspiegel-Leserin hat ihre Mutter erkannt, die in der Bildmitte schnellen Schrittes unterwegs ist.

Die Treppe am linken Bildrand gehört zum Gebäude Markt 10/11. Hier betrieb Heinrich Wiewel eine gut gehende Pension. 1946 wurden täglich 100-120 Gäste verpflegt. 1953 bezog Dr. Klemens Niklas den westlichen Teil des Gebäudes und richtete eine Arztpraxis ein (1960 Neubau Nikolausstr. 12). Mieter des östlichen Gebäudeteils war Gregor Tomaschewski, Inhaber der Anker-Drogerie (1966 Umzug in den Neubau Markt 9). Das imposante Fachwerkgebäude aus dem Jahr 1618 wurde im Februar 1968 abgerissen. Auf dem Grundstück errichtete die Kreissparkasse Büren einen massiven neuen Gebäudekomplex.

Das Gebäude in der Bildmitte, Burgstr. 30, wird in vielen Zuschriften als „altes Rathaus“ bezeichnet. Die Funktion als Rathaus hatte es von 1957 bis März 1984. Errichtet wurde das Gebäude 1904/05 als Rektoratschule und diente später lange Jahre als Kreisberufsschule. Nach dem Abriss (März 1985) entstand ein großes Wohn- und Geschäftshaus.

Am rechten Bildrand ist der „Kump“ zu erkennen, einer von drei, später fünf Brunnen der bereits 1568 bezeugten städtischen Wasserversorgung. 1881 verlor er mit der Errichtung von Hausanschlüssen seine Bedeutung und wurde 1923 zu einem Ehrenmal für die während des Ersten Weltkrieges gefallenen Söhne der Stadt umgestaltet. Als 1971/72 die Tiefgarage unter dem Marktplatz gebaut wurde, musste der Kump seinen angestammten Platz verlassen. Erst 1979 wurde er auf hartnäckige Initiative von Ortsheimatpfleger Bernhard Wolff an seinem heutigen Standort auf dem südlichen Platz vor der St. Nikolauskirche wieder aufgestellt.

Ein Gebäude fehlt auf dem Foto, da es im August 1957 abgebrochen wurde: das alte Rathaus aus dem Jahr 1798. Dieser zweigeschossige Fachwerkbau prägte den Marktplatz in ganz besonderem Maße. Mit dem Abbruch ging ein wichtiges historisches Element verloren.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und Brauchtum im Heimatverein Büren

Neues Suchbild



Erkennen Sie das Gelände oder einzelne Gebäude? Dann schicken Sie bitte Ihre Lösung und evtl. weitere Anmerkungen an die Redaktion des Stadtspiegels.

Open Air Sommer Freitags im August



Büren
Mein ganzes Leben...

03.08. Backline Band - Cover Rock

10.08. Ü-30-Party

17.08. Hillbilly Deluxe - Country

24.08. Good Night Folks - Irish Folk

31.08. Heimische Bands

Rathaus-Innenhof

Büren • 20 Uhr

Bürodruck

VORWEG GEHEN

Zehn Leichen, viel Applaus -

Oberstufenschüler des Mauritius-Gymnasiums präsentieren die Kriminalkomödie „Und dann gab's keines mehr...“

„Wer ist der Mörder?“ – das fragten sich am 27. und 29. Februar die Zuschauer in der vollbesetzten Aula des Mauritius-Gymnasiums Büren. Dort führten 10 Schülerinnen und Schüler unter der Regie der Lehrer Markus Radde und Andreas Dierkes den Krimiklassiker „Und dann gab's keines mehr...“ von Agatha Christie auf: Auf einer von der Außenwelt abgeschnittenen Insel treffen zehn einander nicht bekannte Personen aufeinander. Jeder von ihnen hat in der Vergangenheit ein Verbrechen begangen, nun wird auf mysteriöse Weise einer nach dem anderen umgebracht.

Getragen wurde die Produktion von der Stiftung magis, deren Ziel die Förderung von Begabungen und sozialen Kompetenzen der Schüler des Mauritius-Gymnasiums ist. Die Fortsetzung der Theatertradition, die unter jesuitischer Leitung bereits begann, ist der Stiftung dabei seit Jahren ein besonderes Anliegen.

An dem freiwilligen Theaterprojekt hatten die Schauspielerinnen und Schauspieler über neun Monate geprobt. Viele von ihnen standen das erste Mal auf der Bühne und zeigten dabei durchweg beachtliche Leistungen. Die Aufführung überzeugte durch eine gelungene Mischung aus Spannung und Komik: Der Schrecken der Morde rückte immer wieder in den Hintergrund, wenn die z.T. bewusst überzeichneten Charaktere über die Identität des Mörders spekulierten oder ihre Sorgen einfach wegtranken. Das Bühnenbild und die technische Begleitung, ebenfalls von Schülern konzipiert, trugen dazu bei, dass die zwei Stunden Spielzeit wie im Fluge vergingen.

Am Ende entpuppte sich ein von fanatischem Gerechtigkeitsinn getriebener Staatsanwalt als Mörder, der eigenmächtig die Verbrechen der Gäste rächen wollte. Nach seinem erklärenden Schlussmonolog gab es lang anhaltenden Beifall für alle an dem Projekt Beteiligten.

Von einem Ausgleiten des Fußes wirst du dich schnell erholen; ein Ausgleiten der Zunge wirst du nie überwinden.

Benjamin Franklin



Schulbands musizieren im „Treffpunkt 34“

Drei Schulbands traten am 30. März in dem neuen Jugendtreff „Treffpunkt 34“ in der Bahnhofstraße auf. Von 19.00 bis 21.30 Uhr spielten die „Almighties“ der Almeschule, die Mädchenband der Mühlenkampfschule und die Schulband des Liebfrauengymnasiums. Als Gast trat zuletzt noch das Ensemble - „Sound Mates“ aus Haaren auf.

Von Rock über Popp bis zu Jazz war für die rund 60 Zuschauer alles dabei. Die Bands überzeugten auf hohem Niveau, nicht zuletzt durch die gute Vorbereitung der Musiklehrer an den einzelnen Schulen, weiß Slawomir

Lewitzki, Sozialarbeiter der Stadt Büren. Er hatte die Idee für die Konzerte von Schülerbands in dem Jugendtreff und möchte versuchen, solche Events alle drei Monate zu wiederholen. Auch der Arbeitsschwerpunkt der Jugendeinrichtung liegt auf Musikangeboten, wie Musikworkshops oder Ähnlichem, was von den Jugendlichen gut angenommen wird.

Bereits im Dezember 2011 fand dort eine Jamsession - also freies Musizieren von Jugendlichen mit guter Resonanz statt. Auch in den Osterferien konnte im „Treffpunkt 34“ unter anderem ein Musikworkshop - „Let's Rock Together“ für Jugendliche ab 14 Jahren organisiert werden.

Sportabzeichensaison hat begonnen

Seit dem 11. Mai läuft bereits wieder die Sportabzeichensaison in Büren auf der Leichtathletikanlage „Am Bruch“. Bis Ende Oktober stehen die Prüfer jeweils freitags für das Training und die Abnahme des Sportabzeichens am Sportplatz bereit. Das Sportabzeichen ist nicht nur ein Gradmesser für die eigene Fitness, sondern auch die Voraussetzung für Bewerbungen bei Polizei, Bundeswehr und anderen Arbeitgebern. Falls größere Gruppen oder Mannschaften gemeinsam antreten möchten, genügt eine kurze Anmeldung (Tel. 02951/2751).

Von Mai bis September beginnt die Abnahme um 18.00 Uhr, im Oktober um 16.00 Uhr. Ein Frauensportabzeichentag wird am Montag, 04. Juni, um 17.00 Uhr angeboten und erstmalig gibt es auch einen Abnahmetag für das Familiensportabzeichen am Freitag, dem 31. August. Ob mit oder ohne Vereinszugehörigkeit – die Abnahme ist immer kostenfrei. Die jeweiligen Termine werden regelmäßig in der Presse veröffentlicht.



Beim diesjährigen Bürener Wandertag funktionierte eine siebenköpfige Wandergruppe aus Mittersill den Wandertag kurzerhand in einen Sponsorenlauf um, indem sie pro erwanderten Kilometer einen Euro an den Bürener Jugend- und Kinderchor spendete. Der Mittersiller Hotelbesitzer Stefan Leppert (Alphotel Kuhstall), der ebenfalls zu der Wandergruppe gehörte, rundete anschließend den erwanderten Erlös auf den runden Betrag von 500,00 € auf.

Mit dem Geld möchten die Mittersiller die Jugendarbeit des Bürener Kinder- und Jugendchores unterstützen, der in diesem Jahr 40 Jahre alt wird und zu dem sie seit dem letzten Jahr Kontakt haben. Mit dem Chor freute sich auch der Vorsitzende des Arbeitskreises Mittersill, Fritz Deneké, der die Spende an die Chormädchen bei einer Chorprobe überreichte.

Veranstaltungen

in der Stadt Büren vom 2. Juni bis 8. September 2012

Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.

Ahden

- 03.06.12 Hochamt, 100 Jahre Kirche, Pfarrgemeinde
- 11.06.12 Krankensalbung
- 15.-17.06. Sportfest BSV Ahden e. V. Sportplatz
- 16.06.12 Fußball-Stadtmeisterschaften Frauen Ahden, Sportplatz Schokamp Ausrichter: BSV Ahden
- 29.06.-02.07. Jubel-Schützenfest, 175 Jahre, Hellweghalle
- 21.07.12 Tauziehen im Almetal BSV Ahden e. V.

Barkhausen

- 20.-22.07. Schützenfest Schützenverein

Brenken

- 02.-04.06. Schützenfest Schützenverein Almehalle
- 16.06.12 Trainingswanderung für Bürener Nachtwanderung Dorfplatz
- 23.06.12 Sommerfest im Kindergarten m. Einweihung des Anbaus
- 01.07.12 Nachtwanderung Touristikgemeinschaft Büren
- 03.07.12 Ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule, Pfarrkirche
- 04.07.12 Info-Abend im Kindergarten
- 05.07.12 Entlassungsfeier der Grundschule, Turnhalle
- 09.07.-21.08. Sommerferien in NRW
- 14.07.12 Wanderung zu den Drei Kreuzen Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
- 21.07.-04.08. Kinderferienfreizeit aus Velen/Münsterland Almehalle
- 24.-27.07. Fußball-Stadtmeisterschaften Senioren Brenken, Sportplatz Vogelsang – Ausrichter: SV BW Brenken
- 29.07.12 Politischer Frühschoppen CDU-Ortsunion Tannenhof
- 04.-18.08. Kinderferienfreizeit aus Rhynern/Hamm Almehalle
- 11.08.12 Wanderung auf dem Panoramaweg Heimat- u. Verkehrsverein Dorfplatz
- 17.-19.08. Sportfest SV 21 Blau-Weiß Brenken Waldstadion
- 25.08.12 Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr Feuerwehrgerätehaus

Büren

- 07.06.12 Schützenfest (Vogelschießen) St. Sebastian Bruderschaft Büren Stadthalle
- 08.-10.06. Tischtennis-Stadtmeisterschaften – Büren, Sporthalle Alte Schanze Ausrichter: TV 1913 Büren
- 09.-10.06. Schützenfest St. Sebastian Bruderschaft Büren Stadthalle
- 12.06.12 Halbtagsfahrt mit Besuch der ‚Drüggelter Kapelle‘ u. Schifffahrt auf dem Möhnesee CDU-Senioren-Union Büren, Abfahrt – Alte Post (13.30 Uhr)
- 16.06.12 ‚Herr Weber‘ Kulturinitiative Niedermühle Niedermühle (20.00 Uhr)
- 16.06.12 Fahrturnier und Shettytag Reit- u. Fahrver.
- 20.-21.06. Musikalischer Abend Liebfrauegymnasium 19.00 Uhr
- 23.06.12 Abiturentlassung Liebfrauegymnasium
- 26.06.12 Leichtathletik-Stadtmeisterschaften der Schulen, Sportanlage Bruch
- 01.07.12 ‚Dem Licht entgegen – Nachtwanderung auf dem Sintfeld Höhenweg‘ Touristikgemeinschaft Büren
- 07.-09.07. Schützenfest Bürener Bürgerschützenverein Stadthalle

- 10.07.12 Besuch bei den Salzkottener Franziskanerinnen CDU-Senioren-Union Büren, Abfahrt – Alte Post (14.00 Uhr)
- 14.07.12 27. Bürener Volkslauf mit 11. Bürener Firmenlauf SV 21 Büren, Sportplatz Bruch (ab 15 Uhr)
- 03.08.12 Open-Air-Sommer Stadt Büren, Rathaus-Innenhof
- 07.08.12 Military-Geländeritt SOW, Reit- u. Fahrverein
- 10.08.12 Open-Air-Sommer Stadt Büren, Rathaus-Innenhof
- 10.-12.08. Großes Sommer-Springturnier mit SOW-Military-Meisterschaften Reit- u. Fahrverein Büren
- 14.08.12 Moritz von Büren, Dieter Schnell referiert über den letzten Bürener Edelherren CDU-Senioren-Union Büren Hotel Kretzer (15.30 Uhr)
- 17.08.12 Open-Air-Sommer Stadt Büren Rathaus-Innenhof
- 18.08.12 Fußball-Stadtmeisterschaften Ü 40/Altliga – Büren, Stadion Bruch - Ausrichter: SV 21 Büren
- 19.08.12 Stiftungsfest der Bruderschaft St. Sebastian Bruderschaft Büren Stadthalle
- 24.08.12 Open-Air-Sommer Stadt Büren Rathaus-Innenhof
- 25.08.12 Schnatgang St. Sebastian Bruderschaft Büren Abschluss Lindenhofschule
- 31.08.12 Open-Air-Sommer Stadt Büren Rathaus-Innenhof

Eickhoff

- 24.06.12 St. Aloisius-Patronatsfest ehem. Schule
- 26.08.12 Familiensonntag Grillplatz
- 08.09.12 Motorradtreffen MSC Steinhausen Grillplatz

Harth

- 22.-24.06. Sportfest, Sportplatz
- 01.07.12 Waldcafe Jugendwaldheim Ringelstein

Hegensdorf

- 03.06.12 Feiern-Vier-Gemeindefest Pfarrgemeinde Weilberg
- 12.+22.06. Fußball-Stadtmeisterschaften Juniorinnen/-ren Ausrichter: HSV Hegensdorf, Sportplatz
- 15.-17.06. Sportfest HSV Sportplatz
- 24.06.12 Gemeinschaftsangeln Sportanglerverein See
- 30.06.-02.07. Schützenfest Schützenverein Halle
- 06.07.12 Besichtigung der Aabachtalsperre Landfrauen
- 14.07.12 Grillen Chorgemeinschaft Pfarrheim
- 29.07.12 Messe an den drei Kreuzen Pfarrgemeinde Haarer Wald
- 02.-03.08. Hydrantenprüfung Freiw. Feuerwehr
- 18./19.08. Kräuterweihe Pfarrgemeinde Kirche

Siddinghausen

- 01.-03.06. Sportfest Sportverein Blau-Weiß Sportanlage
- 09.06.12 Busch auf die Stange setzen, Heimatschutzverein, Schützenplatz (20.00 Uhr)
- 13.06.12 Seniorenausflug mit KFD, Weine KFD Siddinghausen
- 16.-18.06. Schützenfest Heimatschutzverein
- 24.06.12 Patronatsfest Sidd. / anschl. Hagel-Lobe Prozession Pfarrgemeinde Pfarrkirche (9.00 Uhr)
- 01.07.12 Nachtwanderung Touristikgemeinschaft Büren
- 16.-28.07. Zeltlager Kaiserbach-Morchhof Kolpingfamilie
- 03.-13.08. Gegenbesuch Faial-Portugal/Azoren Kolpingtanzgruppe
- 18.08.12 Waldlauf / Abendmesse Kolping (19.00 Uhr)
- 22.08.12 Ausflug TUS 93 e. V. Siddinghausen
- 07.09.12 Schöpfungstag KFD Siddinghausen

Steinhausen

- 03.06.12 Nachmittagswanderung, Dreiseenweg in Schloß Neuhaus Heimatverein
 07.-10.06.4 Tagesradtour im Spessart, Gemünden am Main Heimatverein
 08.-10.06. Ausflug mit Frauen MGV
 16.06.12 Tag der offenen Tür Jugendtreff
 17.06.12 Patronatsfest in Eickhoff
 23.-25.06. Schützenfest Schützenverein
 29.06.12 Schulfest Grundschule
 30.06.12 Brauereibesichtigung Kolping
 08.07.12 Wanderung mit Grillen an der Pumpenhütte Heimatverein
 09.-13.07. Fußballferienfreizeit des FLW SVS
 11.07.12 Letzte Chorprobe vor der Sommerpause an der Sängereiche
 21.-28.07. Ferienfreizeit SVS
 22.07.12 Nachmittagsradwanderung, Bleiwäsche-Afte-Steinhausen Heimatverein
 25.07.12 Blutspenden
 28.-29.07. Ausflug der Kolpingfamilie
 05.08.12 Nachmittagswanderung, Bad Wünnenberg Heimatverein
 14.08.12 Krautbündchen KFD
 17.08.12 Auslosung Clubmeisterschaften TC
 17.08.12 Grillabend der Kolpingfamilie
 19.08.12 Tageswanderung auf der Sauerland Waldroute Heimatverein
 22.08.12 Erste Chorprobe nach der Sommerpause MGV
 25.-26.08. Sommerfest Skatverein
 07.-09.09. Motorradtreffen in Eickhoff

Weiberg

- 09.-11.06. Schützenfest HSV
 03.-04.08. Sportfest FC 25
 10.08.12 Zelten am Pfarrheim WDR
 18.08.12 Vereinsmeisterschaft Tennisverein
 24.08.12 Ausflug KFD
 08.09.12 Kreisrunkelfest Jungschützen

Weine

- 13.06.12 Seniorenausflug KFD
 09.07.-21.08. Sommerferien
 10.-12.08. Sportfest Sportverein Sportplatz
 25.08.12 Schützenrechnung Schützenverein Schützenhalle (20.00 Uhr)

Wewelsburg

- 01.-03.06. Beginn der 23. Offenen Bürener Schach-Stadtmeisterschaft Jodokus-Haus (18.00 Uhr)
 02.06.12 Kameradschaftsabend Freiw. Feuerwehr Anbau Dorfhalle (20.00 Uhr)
 03.06.12 Liturgische Nachtwanderung auf dem Jesuitenpfad SGV Bürener Land e. V. Innenhof der Wewelsburg (2.00 Uhr)
 03.06.12 Mitmach-Konzert Chorschule Burgsaal (10.00 Uhr)
 09.06.12 Kaiserschützen Heimatschutzverein Dorfhalle
 16.06.12 Trainingswanderung f. d. 3. Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg Almhalle-Brenken (13.30 Uhr)
 17.06.12 Schnatgang Heimat- u. Verkehrsverein Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
 18.06.12 Jahreshauptversammlung Schachverein Gaststätte Segin (19.30 Uhr)
 23.06.12 Sommerfest Hot Wewelsburg (14 - 18 Uhr)
 23.06.12 Sommerkonzert Chorschule Burgsaal (19.30 Uhr)
 23.-24.06.22. Wewelsburger Beach-Volleyball-Turnier Beachanlage-Dorfhalle
 29.06.12 Schützenübungen Heimatschutzverein Dorfhalle (19.00 Uhr)
 01.07.12 3. Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg von Gut Böddecken nach Kloster Dalheim (23 km) Touristengemeinschaft Büren Gut Böddecken (3.15 - 4.15 Uhr)
 03.07.12 Dorfratsitzung Gaststätte Segin (20.00 Uhr)
 07.-09.07. Schützenfest Heimatschutzverein Dorfhalle
 10.07.12 Kappes-Kopp-Schießen Gaststätte Segin (14.00 Uhr)
 01.08.12 Blutspende DRK Jodokus-Haus
 12.08.12 Tageswanderung der Wanderfreunde (Auf dem alten Pilgerweg) Parkplatz Burg (9.00 Uhr)
 26.08.12 Meinolfusfest, Prozession ab Kirche, Hochamt an der Meinolfuskapelle Prozession (9.00 Uhr) Hochamt (10.00 Uhr)



- Tankstelle + Shop
- AUTOGAS
- Waschanlagen
- SB-Waschplätze
- Pellets gesackt



- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
 Telefon 0 29 51 / 22 79
 E-Mail: info@spenner-oel.de



TOTAL
 TANKSTELLE FELDMANN

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
 Telefon 0 29 51 / 29 02 • Fax 15 98



AVIS
 AUTOVERMIETUNG
 AGENTUR FELDMANN

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
 Tel. 0 29 51 / 63 60 • Fax 15 98



**KFZ SERVICE
 FELDMANN**

EINE REIFENBREITE VORAUSS

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
 Tel. 0 29 51 / 9 37 38 37 • Fax 15 98

Landhotel - Restaurant
Kretzer
 Ihr Landhotel & Restaurant
 im Südlichen Paderborner Land
 33142 Büren • Wilhelmstr. 2
 Tel. 02951/2443 & 984980 • Fax 02951/70119
 www.hotel-kretzer.de

Steuertipp

Die Elektronische Bilanz kommt



Durch das Steuerbürokratieabbau-gesetz, das Ende 2008 im Bundestag verabschiedet wurde, hat die Bundesregierung in einem neu geschaffenen § 5 b des Einkommensteuergesetzes geregelt, dass der Inhalt von Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln sind.

Nach einer Verschiebung um ein Jahr und einer Pilotphase besteht nun grundsätzlich die Verpflichtung, für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2011 beginnen, den Jahresabschluss elektronisch zu übermitteln.

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 28. September 2011 ein Anwendungsschreiben zur Elektronischen Bilanz (E-Bilanz) veröffentlicht. Danach wird es von der Finanzverwaltung nicht beanstandet, wenn die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2012 noch nicht nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz elektronisch übermittelt werden. Das heißt im Ergebnis, dass die erste E-Bilanz erstmals im Laufe des Kalenderjahres 2014 für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2012 beginnen, abgegeben werden muss.

Zur Vermeidung unbilliger Härten können Steuerpflichtige auf Antrag, für die z.B. die Schaffung der technischen Möglichkeiten für die Datenfernübertragung mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand verbunden wäre, ausnahmsweise ihre Steuererklärung und Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung weiterhin in Papierform an das Finanzamt senden. Von dieser Ver-

pflichtung sollen grundsätzlich alle Bilanzierungspflichtigen unabhängig von der Rechtsform oder Größe des Unternehmens betroffen sein. Für die Steuerpflichtigen, die ihren Gewinn durch eine Einnahmeüberschussrechnung ermitteln, sind vom Anwendungsbereich der E-Bilanz ausgeschlossen. Für diese Fallgruppe ist auf amtlich vorgeschriebene Datensatz die Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln.

Die E-Bilanz zwingt Unternehmen dazu, erhebliche Anpassungen vorzunehmen. Die neue papierlose Kommunikation soll unter anderen das Verfahren insgesamt vereinfachen. Zur Übermittlung der Daten hat die Finanzverwaltung den Standard XBRL (= extensible Business Reporting Language) ausgewählt. Halten Unternehmen sich nicht an die Vorgaben, droht, dass das Finanzamt die von Ihnen übermittelten Daten nicht annimmt.

Erstmals wird eine steuerliche Gliederung für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorgegeben (Taxonomie). Eine Taxonomie ist ein Datenschema für den Jahresabschluss. Durch sie werden die verschiedenartigen Positionen definiert, aus denen eine Bilanz oder eine Gewinn- und Verlustrechnung besteht. Sie weist eine sehr starke Unterteilung in vielen Bereichen aus.

Für die Finanzverwaltung bieten sich mit der Einführung der E-Bilanz neue Möglichkeiten. Diese reichen von automatischen Abstimmungen mit Steuererklärungen bis zu umfassenden Datenauswertungen durch Vergleiche mit Unternehmen der gleichen Branche. Dadurch können Auffälligkeiten oder Abweichungen bereits im Veranlagungsverfahren erkannt und bei Betriebsprüfungen gezielter eingesetzt werden.

Um den steuerlichen Anforderungen der E-Bilanz zu genügen, werden alle Unternehmen gezwungen sein, ihre Finanzbuchhaltung und IT-Systeme anzupassen. Dabei ist zu beachten, dass die notwendigen Umstellungen bereits zu Beginn des Buchungsjahres erfolgt sein müssen.

Eine Möglichkeit des Hochladens eines EDV Programmes im Internet zur Übermittlung der E-Bilanz ist nicht möglich und auch derzeit von der Finanzverwaltung nicht geplant.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Umsetzung.

Fritz Müller
Steuerberatungsges. mbH
Werkstraße 29
33142 Büren
Tel.: 02951/9825-12
Fax: 02951/9825-40
E-mail: fmueller@muellerstb.de
www.muellerstb.de

Drei neue „schwarze Gürtel“ in Bürener Kampfsportschule

Eva Henneböhle, Julian Ramme und Friedrich Derksen stellten sich nach langer und intensiver Vorbereitungszeit dem Prüfungsgremium der Internationalen Taekwon-Do Föderation (ITF-D), um ihre Leistungen zu beurteilen zu lassen.

Das Prüfungsprogramm beinhaltet Selbstverteidigung, freies Kämpfen, traditionellen Formenlauf sowie einen schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil, in dem das praktische bzw. theoretische Wissen der Prüflinge kontrolliert wird. Das Prüfungsgremium besteht aus drei hochgraduierten Danträgern der ITF-Deutschland, die jeden der Schüler einzeln in allen Disziplinen begutachten und bewerten.

Da diese Prüfung in der Regel nur zweimal im Jahr in NRW stattfindet, sind an diesen Terminen mehrere Prüfungsorte mit verschiedenen Prüfern bestimmt. Eva Henneböhle stellte sich schon im Dezember letzten Jahres ihrer Aufgabe in Monheim, wo sie alle Anforderungen mit Bravour meisterte. Julian Ramme und Friedrich Derksen hatten diese Anstrengung am 25. Februar in Herne vor sich. Beide haben ihre Aufgaben ebenfalls sehr gut in einer sechs Stunden dauernden Prüfung bewältigt.

Mit Stolz kann Trainer Heinz Ludolf auf ein ständig wachsendes Schwarzgurtteam schauen, das ihn in der Bürener Kampfsportschule bei der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterstützt.



Auf dem Foto von links : Friedrich Derksen, Eva Henneböhle, Julian Ramme

**Ab und zu muß man
die Zähne zeigen;
nur nicht beim
Zahnarzt, das geht
ins Geld.**

Hans Lippmann

67 Abzeichenprüfungen beim Reit- und Fahrverein in Büren

Am Sonntag, dem 25. März, führte der Reit- und Fahrverein die jährliche Basispassprüfung Pferdekunde und die Abzeichenprüfung durch. Nach gründlicher Vorbereitung in Dressur, Springen und Theorie waren die beiden Richter, die den ganzen Tag die Prüfungen abgenommen hatten, voll des Lobes. Michael Bolte und Ulrike Mühlstädt hoben in der Abschlussrede die herausragende, engagierte Jugendförderung des Vereins besonders hervor. Bei der Vergabe der Urkunden wollte der Applaus aufgrund der guten Noten kein Ende nehmen. Alle Teilnehmer hatten nicht nur bestanden, sondern durchweg Noten im 7er und 8er Bereich errungen. Auch der Vorstand des Vereins, vertreten durch Geschäftsführerin Ingrid Lutter, gratulierte allen Prüflingen herzlich und bedankte sich bei Herrn Bolte und Frau Mühlstädt für den souverän durchgeführten Prüfungstag. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen waren die Richter auf die Idee gekommen, die theoretischen Prüfungen draußen unter freiem Himmel abzuhalten. Die frische Luft trug sicherlich dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen alle Fragen zur vollsten Zufriedenheit beantworten konnten.

Die Motivationsabzeichen wie Steckenpferd, kleines und großes Hufeisen wurden von Manuela Stemmer und Birgit Ebert durchgeführt. Auch hier bestanden alle angemeldeten Prüflinge und konnten stolz die Urkunden in Empfang nehmen. Besonderer Dank gilt natürlich auch den Trainern, die alle Teilnehmer so gut auf den Prüfungstag vorbereitet hatten. Der Dank gebührt Gerda Stoll und Stephanie Lutter für das Springtraining. Katharina Lutter und Roxane Mester für Dressurtraining und Theorieunterricht sowie Alexandra Blauschek, die für die gesamte Organisation in der Vorbereitung sowie am Prüfungstag, für das Dressurtraining und die Pferdeeinteilung zuständig war. Besonderer Dank wurde am Ende des Tages auch allen Pferdebesitzern ausgesprochen, die für diesen Tag ihre Pferde den Kindern und Jugendlichen für die Spring- oder Dressurprüfungen zur Verfügung gestellt hatten.

Nachfolgend alle Prüfungen:

25 x Basispass Pferdekunde: Kim Eva Becker, Luisa Biermann, Joline Dierkes, Selina Franke, Marie Geermann, Lara Götte, Helena Harges, Isabell Heinelt, Lisa Kaiser, Michelle Lang, Anna Linnemann, Lena Michels, Luisa Michels, Anna Sophie Schlüter, Marie Schmitz, Emily Schütte, Lara Siepenkötter, Celina Stimpel, Lena Sürig, Edda Tolkmitt, Lisa Tuschen, Pia Vahle, Katrin Walter, Julie Weber, Lena-Marie Zumbrock;

6 x Steckenpferd: Selina Franke, Lea Grote, Fynn Luca Keiter, Michelle Lang, Pia Miehlbradt, Sophie Stracke; 13 x Kleines Hufeisen: Hannah Be-

cker, Freya Behrendt, Vera Chudaska, Pia Donschen, Isabell Heinelt, Miriam Heinelt, Kira Kappmeier, Timo Kleine, Marie Schmitz, Jona Sophie Steinmeier, Celina Stimpel, Edda Tolkmitt, Theresa Wördehoff;

5 x Großes Hufeisen: Jule Grewe, Chiara Heinrichs, Gesa Marie Kleine, Jennifer Küppers, Leonie Schulte

12 x Deutsches Reitabzeichen Klasse IV: Sarah Dann, Frauke Donschen,

Leonie Gerhardt, Marielena Grahl, Sina Marie Groneberg, Lynn Krell, Jana Kretzer, Hanna Siek, Norina Tolksdorf, Alica Niggemeier, Melina Rosenkranz, Rahel Worm;

4 x Deutsches Reitabzeichen Klasse III: Lorena Bürckner, Katharina Simon, Julie Krell, Marek Worm;

2 x Deutsches Reitabzeichen Klasse III Dressur: Carolin Ludwig, Roxane Mester

Menschen mit Behinderung bereichern den TV 1913 Büren

„Der ist gut“, sagt Thorsten Thiele und zeigt auf Dirk Atorf, der auf der anderen Seite der Tischtennisplatte steht. Wie zum Beweis schmettert Atorf Thieles Aufschlag gekonnt zurück. Die beiden sind gerade in die Tischtennisabteilung des TV 1913 Büren aufgenommen worden – zusammen mit fünf weiteren Menschen mit Behinderung. Seit etwa einem Jahr trainieren sie einmal wöchentlich mit Tischtennis-Spielern aller Altersgruppen. „Es ist viel lustiger geworden“, sagt Volker Litschke, Leiter der Abteilung Tischtennis beim TV 1913 Büren. Die Neuzugänge seien durchweg sehr offen und nett und sorgten für eine „sehr angenehme, sehr spaßige“ Atmosphäre. Der regelmäßige Umgang mit Menschen mit Behinderung habe bei allen Spielern, vor allem bei Kindern und Jugendlichen Berührungsängste abgebaut. „Einfach gemeinsam spielen“

sei das Ziel. „Das ist sehr wichtig, dass Integration so läuft“, erklärt Litschke.

Reinhard Hupe, Leiter des Hauses St. Josef in Büren, ist dankbar für die Unterstützung durch den Verein und die Bürgerstiftung Büren, die die Mitgliedsbeiträge zahlt. Die Teilhabe der Bewohner am Leben in der Gesellschaft ist erklärtes Ziel des Hauses und seines Trägers, der Caritas Wohn- und Werkstätten Paderborn (CWW Paderborn). „Wir möchten Barrieren abbauen, vor allem in den Köpfen, und setzen dabei auf die Unterstützung von Vereinen und Verbänden“, sagt Hupe. Eine neu im Verein aufgenommene Tischtennisspielerin lebt im Haus St. Josef, drei in einer Außenwohngemeinschaft des Hauses, wo die Selbständigkeit der Bewohner gestärkt wird. Die Trainingsstunde gehört bei den meisten neuen Spielern zu den Höhepunkten der Woche. Thorsten Thiele jedenfalls kommt gern, nicht nur wegen des Tischtennisspiels: „Mit den Leuten hier verstehe ich mich sehr gut“, sagt er und lächelt.



Menschen mit und ohne Behinderung trainieren in Büren gemeinsam Tischtennis (von links): Dirk Atorf, Rita Becker, Klaus Junker, Vera Schäfers, Volker Litschke, Thorsten Thiele, Lea Litschke, Thomas Korzuschnik, Lea Litschke, Larissa Dik und Lars von Rüden.

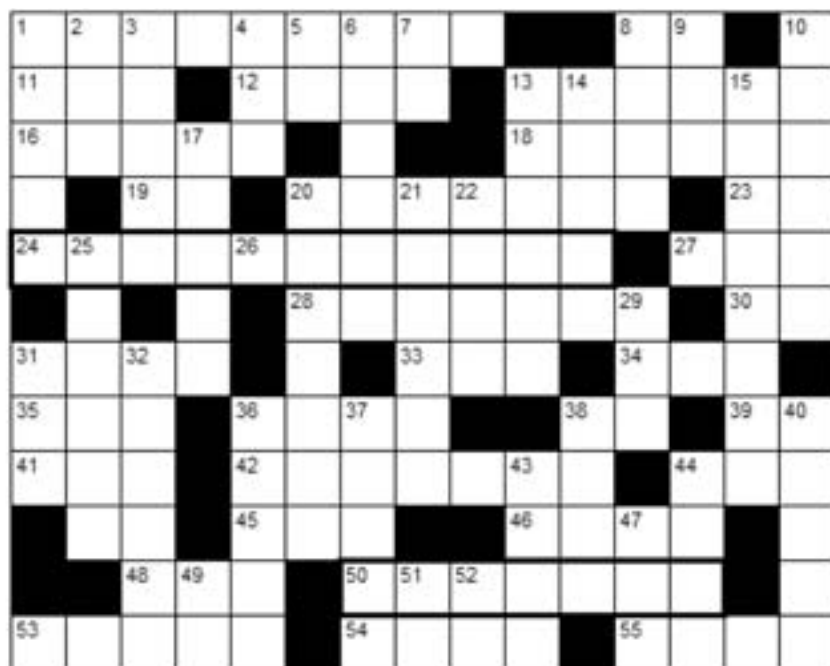
Erfolgreich werben
mit einer **Anzeige** im **Stadtspiegel**

Anzeigen
machen neugierig

Stadtspiegelrätsel

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 4 x 25,- Euro

Gesucht werden zwei Bürener Firmen



Waagerecht

- 1 Stadtspiegelmitarbeiter aus Weine
- 8 Abkürzung: Eintrittsalter
- 11 großer Nachtraubvogel, Eule
- 12 Zahl
- 13 Flüssigkeit, alkoholfreies Getränk
- 16 Bürener Bestatter
- 18 Mitgefühl, zustehende Summe
- 19 Abkürzung: medizinische Untersuchung
- 20 Fußballbundesligist
- 23 Abkürzung: circa
- 24 "gesuchte Firma"
- 27 Arbeitskreis Umweltschutz
- 28 Nachbarort von Weine
- 30 Autokennzeichen: Hansestadt Bremen
- 31 Winkel, Knick
- 33 Abkürzung: Mitteleuropäisches Reisebüro
- 34 Fensterbau in Büren
- 35 Abkürzung: Notariatskostenordnung
- 36 Direktsendung
- 38 Abkürzung: Eigenleistung
- 39 Abkürzung: Fernsehen
- 41 Aufgussgetränk
- 42 Groß-, Hochherzigkeit
- 44 mehrfach, nicht selten
- 45 Abkürzung: Straße
- 46 edle, stachelige Blume
- 48 Nordwesteuropäer
- 50 "gesuchte Firma"
- 53 Fahrzeug mit Rädern
- 54 Laubbaum
- 55 Stück von einem Ganzen

Senkrecht

- 1 Stadtspiegelmitarbeiterin aus Büren
- 2 Autokennzeichen: Osterode / Harz
- 3 Endbetrag
- 4 feierliches Gedicht
- 5 Abkürzung: Weltrekord
- 6 ansteckende Krankheit
- 7 Autokennzeichen: Kiel
- 8 Bewohner im Baltikum
- 9 nordische Gottheit
- 10 Ferien
- 13 männlicher Vorname
- 14 Schiffszubehör
- 15 Ortsteil von Büren
- 17 ermattet, erschöpft
- 20 Stadtspiegelmitarbeiter aus Eickhoff
- 21 Bienenähnliches Tier
- 22 Fluss in Büren
- 25 Stadtspiegelmitarbeiter aus Weiberg
- 26 Autokennzeichen: Stuttgart
- 29 afrikanischer Strom
- 31 Vorsilbe
- 32 Herrscher eines Staates
- 36 Schriftzeichen erfassen
- 37 Reime, Zeilen einer Strophe
- 38 englische Schulstadt
- 40 Sitzgelegenheit
- 43 Wahlbehälter
- 44 nordische Währungseinheit
- 47 Abkürzung: Spezialeinsatztrupp
- 49 Skatbegriff
- 51 Abkürzung: Public Relations
- 52 Autokennzeichen: Emsland

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.07.2012 an: Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 146 lautete: Caspari / Wickel

50,- Euro gewann: Christian Bunse, Südhang 5

25,- Euro gewann: Mathias Möller, Siepenweg 2

25,- Euro gewann: Erika Poser, Fahnenstieh 18

25,- Euro gewann: Berthold Vonnahme, Hepenstr. 24 a

25,- Euro gewann: Daniela Wiens, Erlenschlag 3

Anzeige

Veredelungsverfahren für Holzpellets

Mantel aus Pflanzenölen veredelt die Holzpresslinge

Holzpellets sind mit ca. 50 % Preisvorteil gegenüber Heizöl nicht nur sehr günstig, sie sind umweltfreundlich und ebenso leicht zu handhaben. Mit dem neu entwickelten Veredelungsverfahren „PowerPlus“ werden Holzpellets mit einem dünnen Schutzfilm aus Pflanzenölen überzogen. „Das verbessert nochmals die Qualität der Holzpellets und reduziert die Staubentwicklung beim Einblasen auf ein Minimum“ berichtet Martin Wulf vom hiesigen Holzpellet-Händler Kleeschulte Energie.

Die Veredelung der Holzpellets findet vor Ort beim Einblasen statt: Während der Befüllung des Pelletlagers werden die Holzpellets direkt am Lieferfahrzeug gleichmäßig mit einem feinen, hauchdünnen Ölfilm überzogen. Dies sorgt für 95 Prozent weniger Staubentwicklung beim Einblasen der Pellets und deutlich verbesserte Fließeigenschaften. Die Folge: Fördersysteme arbeiten leichtgängiger, Wirkungsgrade der Heizungen werden verbessert und Vorratsräume optimal ausgenutzt. Mit „PowerPlus“ erhalten Verbraucher Pellets einer neuen Generation. Vor allem die deutliche Reduzierung der Staubentwicklung macht das Verfahren ungemein attraktiv.

Das verwendete Additiv, welches eigens für das Veredelungsverfahren entwickelt wurde, basiert auf regenerativen Pflanzenölen. Es ist geruchsneutral, der angenehme Holzgeruch im Vorratskeller bleibt daher auch mit „PowerPlus“ erhalten. Nach dem Besprühen zieht das Öl sofort in den Pellet ein und verschließt die an der Pelletoberfläche vorhandenen Risse. Der Pellet wird glatt, die Entstehung von Staub dadurch vermieden, und die Fließeigenschaften deutlich verbessert.

Als erster Händler in Westfalen hat Kleeschulte Energie aus Büren die LKW Flotte, welche speziell zum Ausliefern von Holzpellets konzipiert ist, auf das patentierte Veredelungsverfahren „PowerPlus“ umgerüstet. „Unsere Kunden können nun selbst wählen, ob sie von der neuen Veredelung profitieren möchten, oder lieber weiterhin die bekannte Qualität einsetzen möchten. Gerade für Pelletheizungsbesitzer, deren Vorratsraum vielleicht nicht optimal abgedichtet ist, ist die Nutzung von „PowerPlus“ zu empfehlen“ zeigt sich Bernd Kleeschulte als Geschäftsführer von Kleeschulte in Büren überzeugt vom neuen Verfahren. Weitergehende Informationen zur Veredelung mit „PowerPlus“ sind unter www.profi pellets.de zu erfahren.

HFB-WIECHERS

HEIZEN MIT HOLZ

**Umweltschonende Systemlösungen - Biomasseheizungen -
Komplettsysteme - Zimmeröfen – Solar**

Michael Wiechers
Böddeker Str. 6
33142 Büren-Wewelsburg
www.hfb-wiechers.de

Tel /Fax 029 55/ 79 213
Mobil 0162/ 34 66 083
Mail info@hfb-wiechers.de
Beratung und Service vor Ort

Mein
Anspruch.
Mein Stil. Meine
Küche.

caspari
Küche special



caspari küchen. | briloner Str. 8 | 33142 büren | fon 02951.91209 | www.caspari-kuechen.de



TRAUER
verlangt eine warme, vertraute
und angenehme Atmosphäre.
Wir geben Ihrer Trauer **RAUM**.



Büren
Brenkener Straße 13
02951/98240
Fordern Sie unsere kostenl.
Informationsbroschüre an.

DIETER SAUERBIER
BESTATTUNGSHAUS

www.sauerbier-bestattungshaus.de

Auf unserer Internetseite
finden Sie Informationen,
Eindrücke, eine Übersicht
über Kosten & Gebühren
und vieles mehr.



*Sonderkarte zur Euro 2012 mit Liveübertragung der Spiele
Leichte Sommermenüs
Kulinarische Stadtführung „Büren bei Nacht“*

ZUR Tradition – erleben und genießen
Schanze

Kneipe-Restaurant-Biergarten, Büren, Tel. 02951/92924

Besuchen sie uns: Auf der Schanze und im Internet: www.zur-schanze.de

Impressum

Herausgeber:

CDU-Stadtverband
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:

Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:

Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (02951) 5534

Redaktion:

Ahmer, Helmut Büren
Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Schwarz, Wolfgang Büren
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Dr. Bükler, Eberhard Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Schmidt, Jutta Brenken
Kurek, Irmgard Büren
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Bolley, Inge Hegensdorf
Rüsing, Elisabeth Harth/Ringelst.
Decker, Andreas Siddinghausen
Luckey, Hans-Werner Weiberg
Koslowski, Stephan Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Deneke, Fritz: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Stember, Gundula: Aus Charenton
Gehrmann, Stefan: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:

Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (02951) 32 32
Telefax (02951) 93 19 74

Konto:

Sparkasse Paderborn
Kto. 1048727 BLZ 47250101

Auflage:

8.700

Satz und Druck:

PapeDruck
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (02951) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **Stadtspiegel** erscheint
am 8. September 2012

Redaktionsschluss: 17. August 2012

SCHWERPUNKTE

Konservierung ♦ Restaurierung
Baudenkmalflege ♦ Kirchenmalerei

Wandmalerei ♦ Raumgestaltung
Fassaden ♦ Stein ♦ Stuck

Skulpturen ♦ Gemälde ♦ Inventar
Historische Ausstattungen

Ochsenfarth

RESTAURIERUNG
Wibbeke
DENKMALPFLEGE

Bücklerweg 34 - 36
33104 Paderborn - Marienloh
Tel.: 0 52 52 - 9 77 75 - 0
Fax: 0 52 52 - 9 77 75 - 9

www.ochsenfarth-wibbeke.de
info@ochsenfarth-wibbeke.de

Ochsenfarth & Wibbeke RESTAURIERUNG UND DENKMALPFLEGE GBR

BESTATTUNGEN
Reichert

• Überregionale Dienstleistungen
• Wir sprechen auch russisch

Мы говорим по русски!

Bestattungen Reichert
Waldemar Reichert
Knickweg 15
33181 Bad Wünnenberg

Tel.: 02953 965220
Mobil: 0173 7212425

www.bestattungen-reichert.de

Buchhandlung
Schrift & Ton
Burgstraße 43
33142 Büren
Tel. 02951/935532
Fax 02951/935670
mail@schriftundton.de

Schrift & Ton

**Bücher Hörbücher
CDs/DVDs Fotokopien**

Schienenkreuzfahrt
Breslau - Lemberg - Krakau
mit dem **CLASSIC COURIER**
ab/bis Dortmund

Begrenztes Platzangebot

20. bis 26. September 2012
ab 995,- € Comfort p.P.
Reisecenter Schlüter
Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren,
Tel 02951/92900, Fax 02951/9 29 01
E-Mail: reisecenter-schluter@online.de
www.reisecenter-schluter.de

„Ich bin gut für's Klima ...“

**„... denn ich heize
CO₂-neutral und
bin super günstig!“**

PROFIPELLETS®
der Holzpellet-Spezialist

Kleeschulte Energie
33142 Büren

02951 - 600 555
www.profi pellets.de

KOI
D-33129 DELBRÜCK
**markisen
schwimmbad**

Auf dem Busche 5
D-33129 Delbrück
Tel. 0 52 50 - 93 55 33

**Gerne beraten wir Sie
unverbindlich vor Ort.**

solar
marken

Werner Krolpfeifer
Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer
- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

Rohrreinigung
F. PAUL

- Fräsen
- Spülen
- Kanal TV
- Sanierung
- Dichtheitsprüfung

Telefon 0 29 51 / 42 44
(Tag u. Nacht)
www.paul-rohrreinigung.de